

Fort- und Weiterbildung



Das Programm 2025
für die Erziehungs-, Familien-
und Jugendberatung



Impressum

Herausgeber: Bundeskonferenz
für Erziehungsberatung e.V.
Herrnstraße 53, 90763 Fürth
Tel (09 11) 9 77 14-11
Fax (09 11) 74 54 97
E-Mail: fw@bke.de
Internet: www.bke.de

Grafische Gestaltung, Satz: Armin Stingl
Druck: PRINT COM, Erlangen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Inhalt

2	Vorwort
4	Fachtagung 2025
5	Wissenschaftliche Jahrestagung 2025
7	Kurse 2025 – Übersicht
11	Einzelkurse
35	Anmeldebogen
45	Weiterbildungsfolgen – Allgemeine Informationen
46	Kurse aus bereits laufenden Weiterbildungsfolgen
47	Kurse aus 2025 neu beginnenden Weiterbildungsfolgen
62	Anmeldung und Organisation
68	Informationen zu Fortbildungspunkten
69	Tagungsstätten 2025
73	Kontakt

Zielgruppe des Fort- und Weiterbildungsprogramms der bke

Das Fort- und Weiterbildungsprogramm der bke ist für Fachkräfte der Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung, deren Teamassistent*innen sowie für angrenzende Arbeitsbereiche konzipiert. Sie verfügen in der Regel über einen einschlägigen Hochschulabschluss in den Disziplinen Psychologie, Soziale Arbeit (Sozialarbeit/Sozialpädagogik), Pädagogik, Psychotherapie, Heilpädagogik oder Medizin.

Vorwort

Liebe Leser*innen,
die bke möchte Ihnen mit diesem Programmheft nicht nur eine anregende Lektüre bieten, sondern Sie auch herzlich dazu einladen, sich für unsere vielfältigen Kurse und Tagungen zu begeistern und sich anzumelden. Gerade in dieser Zeit, geprägt von gesellschaftlichen Krisen, finanziellen Engpässen, Wandel und Umbruch, ist es von großer Bedeutung, aktiv Wege zu neuen Ideen zu suchen und Lösungen zu finden. Unsere Fort- und Weiterbildungsangebote, speziell auf das Arbeitsfeld der Erziehungsberatung zugeschnitten, sollen Sie dabei unterstützen, den Beratungsalltag zu meistern, Ihnen neue Impulse geben oder Bewährtes auffrischen. Einen neuen Impuls gibt es auch innerhalb der bke. Nach über 15 Jahren trennen sich die gemeinsamen Wege von Jacqueline Rohloff, der bisherigen Leiterin des Referats Fort- und Weiterbildung, und der bke. Im Namen der gesamten bke danken wir Jacqueline Rohloff herzlich für ihr Engagement und Feingefühl, das sie im Rahmen ihrer Tätigkeit für die bke – zuletzt bei der Erstellung dieses Programms für 2025 – an den Tag gelegt hat. Zugleich freuen wir uns mitteilen zu können, dass die Diplom-Psychologin Dr. Anja Hildebrand als Nachfolgerin gewonnen werden konnte. Wir wünschen Jacqueline Rohloff beruflich und privat alles Gute und ihrer Nachfolgerin gutes Ankommen innerhalb der bke!

Wie gewohnt sind die bewährten Kurse zum Thema Trennung und Scheidung wichtiger Bestandteil unseres Programmes. Beispielsweise wird aufgrund der hohen Nachfrage der Kurs *Geht da noch was?* von Andreas Ritzenhoff zweimal (einmal im Frühjahr und einmal im Herbst), mit insgesamt 36 verfügbaren Plätzen, angeboten. Das vielfältige Angebot zum Themenbereich Trennung und Scheidung wird durch den neuen Online-Kurs *Videoberatung mit Eltern in und nach der Trennung* ergänzt. Neu im Programm ist Kurs E25.1, der sich mithaltungen und Konzepten wie der »dosierten Selbstbeauftragung« und der »wohlwollenden Skepsis« befasst. Angesichts aktueller politischer Entwicklungen bieten wir den Kurs *Menschenrechtsorientierte Beratung bei demokratiefeindlichen Tendenzen in der Familie 2025* neu an. Wie geht man mit diesem Phänomen um und wie kann dennoch eine hilfreiche Beratung gelingen? Ein weiterer neuer Kurs thematisiert sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen und zeigt Möglichkeiten auf, Betroffene sensibel zu beraten und sie zu schützen. Zudem gibt es wieder ein Angebot, das sich mit den Grundlagen der systemischen Beratung in der Erziehungsberatung auseinandersetzt.

Die Reihe für Führungskräfte bietet 2025 zwei Module an: *Mitarbeitergespräche* sowie *Effektivität und Effizienz*. Das Modul *Effekti-*

vität und Effizienz wird, seinem Titel entsprechend, in kompakter Form *online* angeboten. Wir freuen uns sehr die modulare Praxisqualifizierung *Erziehungs- und Familienberatung bke* wieder anbieten zu können und hoffen auf rege Teilnahme. Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es für *Teamassistent*innen* zwei parallele Angebote der Weiterbildungsreihe sowie vier Coachingkurse an verschiedenen Terminen und Orten.

Highlights 2025: Die bke-Tagungen

Die Fachtagung im Frühjahr in Nürnberg 2025 widmet sich dem Thema Kinder in außergewöhnlichen Lebenslagen und trägt den Titel *Schwierige Kindheiten – Beratung in Risiko-Kontexten*. Die Wissenschaftliche Jahrestagung der bke hat das Thema *Geschlechter Identitäten Familienvielfalt* und findet im September 2025 in Hamburg statt. Die ausführlichen Programme der Tagungen erscheinen separat zu diesem Programmheft im November 2024 und im April 2025.

Lassen Sie sich von unserem umfangreichen Kurs- und Tagungsangebot inspirieren und melden Sie sich alsbald an, wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können!

Martin Hain
Geschäftsführer der bke

Nürnberg
17.-18. März 2025

Beachten Sie bitte
den Programmflyer zur
Fachtagung 2025!
Er wird gesondert
veröffentlicht.

Erziehungsberatung hat den Anspruch und die Aufgabe, alle Kinder, Jugendlichen und Eltern mit Beratungsbedarf gleichermaßen zu erreichen. Um dem gerecht zu werden, muss das Augenmerk auch auf außergewöhnliche Lebenslagen und spezielle Risiko-Kontexte gelegt werden. Neben globalen Konstellationen können Faktoren wie Armut, Drogenkonsum, Gewalt in der Familie, Inhaftierung von Familienmitgliedern, psychische oder andere schwere Erkrankungen Auslöser oder Hintergrund von besonderem Beratungsbedarf sein. Kein Kind darf vergessen werden. Die bke-Fachtagung *Schwierige Kindheiten – Beratung in Risiko-Kontexten* nimmt potenziell stark belastende Lebenslagen von Kindern und ihren Familien in den Blick. Darauf abgestimmte Settings und Interventionen der Erziehungsberatung zur angemessenen Unterstützung der Betroffenen werden vorgestellt und diskutiert. Vorträge und Workshops u.a. zu folgenden Themen sind geplant:

- Trauer – Kinder – Trauma
- Dynamiken von Gewalt in der Paarbeziehung der Eltern und die Risiken für die Kinder
- Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern
- Familie leben im Kontext Behinderung
- Kinder mit inhaftierten Eltern
- Drogenmissbrauch in der Familie
- Trauerarbeit mit Kindern
- Kindertherapeutische Ansätze in Risiko-Kontexten
- Geflüchtete Kinder in Unterkünften
- Unterstützung von Kindern mit krebserkrankten Familienmitgliedern
- Aufsuchende Erziehungsberatung im Sozialraum

Hamburg
10.–12. September 2025

In Zusammenarbeit
mit der Landesar-
beitsgemeinschaft für
Erziehungsberatung
Hamburg in Kooperation
mit der Fakultät für Er-
ziehungswissenschaft der
Universität Hamburg.

Das ausführliche Pro-
gramm erscheint im April
2025.

Die Wissenschaftliche Jahrestagung der bke 2025 wird sich mit der Vielfalt der Geschlechter und Geschlechtsidentitäten, mit sexuellen Orientierungen, den Grundlagen der kindlichen psychosexuellen Entwicklung und den entsprechenden Fragen und Problemen von Ratsuchenden sowie den damit verbundenen Herausforderungen für Berater*innen beschäftigen. Einer der Schwerpunkte der Tagung wird bei queeren Kindern und Jugendlichen und queerem Familienleben liegen.

Familie im Wandel

Identität ist ein zentraler Aspekt der menschlichen Existenz. Geschlecht und Sexualität sind eng mit der eigenen Identität verbunden. Kindheit und Adoleszenz sind wichtige Phasen, in denen es Entwicklungsaufgaben zu meistern gilt und sich Identität und Selbstwertgefühl, Individualität und Autonomie herausbilden. Dabei setzen sich Kinder und Jugendliche mit ihrem sozialen Umfeld und dessen Wertesystem auseinander. Dabei spielen soziale Medien und dessen Inhalte und Informationen eine zunehmend wichtigere Rolle. Die Konzepte von Sexualität, Geschlechtlichkeit und Gender sind einem stetigen gesellschaftlichen Wandel und Diskurs unterworfen.

Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien? Welche geschlechtsspezifischen Erwartungen erleben Kinder und Jugendliche heute? Wie wird geschlechtliche und sexuelle Identität erfahren? Welche Rollenbilder gibt es?

Einerseits erleben viele Jugendliche, die sich als queer identifizieren und outen, eine akzeptierende Haltung ihres Umfeldes. Jugendliche treten der Geschlechtervielfalt in der Regel offen gegenüber, akzeptieren Namen- und Geschlechterveränderungen in der Peergroup und tun sich leicht mit gendergerechter Sprache. Andererseits müssen queer geoutete Jugendliche in der Familie und im sozialen Umfeld mit Abwertung, sozialem Ausschluss bis hin zur Gewalt rechnen. Auch in der Schule, einem wichtigen Ort, um sich mit sich und dem eigenen Begehren auseinanderzusetzen, erfahren Kinder und Jugendliche die oben beschriebenen Reaktionen von Akzeptanz und Ablehnung.

Neue Aufgaben in den Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen

Lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle und intersexuelle Jugendliche sind zunächst und in erster Linie Jugendliche mit

alterstypischen Lebensstilen, Wünschen und Zielen. Sie brauchen Menschen, die sie in entwicklungstypischen Fragen unterstützen können, die etwas über queeres Leben wissen und die an ihrer Seite sind, wenn sie sich allein fühlen. Die Kinder- und Jugendhilfe steht vor der Herausforderung, sichere Bedingungen für alle Kinder und Jugendlichen zu schaffen und sie vor Ausgrenzungen, Gefahren und Gewalt zu schützen.

Die Aufgabe der Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen ist es u.a., Bedarfe zu erkennen und Entwicklungsprozesse zu begleiten. Seit 2021 hat sich das Leistungsangebot der Erziehungsberatung im SGB VIII erweitert. Dort steht in § 9, dass »die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen, Jungen sowie transidenten, nichtbinären und intergeschlechtlichen jungen Menschen« zu berücksichtigen sind, Benachteiligungen abzubauen sind und die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern ist. Auch wird die Beteiligung junger Menschen und ihr eigener Beratungsanspruch stärker in den Vordergrund gestellt.

Die Tagung

Das Ziel der Wissenschaftlichen Jahrestagung der bke 2025 ist es, die Mitarbeitenden der Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen für das Thema Geschlechtervielfalt und sexuelle Identitäten zu sensibilisieren, Unsicherheiten abzubauen und sie zu unterstützen, neben einer passenden Sprache, eine persönliche und professionelle Haltung zu entwickeln.

Moin Moin!

Hamburg ist eine weltoffene und vielfältige Stadt, ein perfekter Ort für das Thema dieser Jahrestagung, die auf dem Campus der Universität durchgeführt wird. Neben vielen kulturellen Angeboten in Form von Museen, Theatern und Konzerten, gibt es den Hafen, den Elbstrand und eine Menge grüne und reizvolle Orte in der Stadt, die Menschen zu allen Jahreszeiten anziehen. Mit der Reeperbahn, den Shows und Stadtteilrundgängen vor Ort, ist das Thema der Jahrestagung gut eingebettet. Im Begleitprogramm zur Tagung kann ein Stadtteilrundgang zum Thema Queeres St. Pauli oder eine Stadionführung mit dem Blick auf Diversität und Vielfalt in der Vereins- und Stadionkultur des FC St. Pauli gebucht werden. Freuen Sie sich auf diese schöne Stadt, moin moin in Hamburg!

Kurse 2025 – Übersicht

Seite	Kurs-Nr.	Kurstitel	Leitung	Termin	Ort
		Einzelkurse			
11	E 25.1 neu	Zwischen therapeutischer Fürsorge und empathischer Konfrontation Werte- und identitätsorientierte Beratung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen	Wolf	31. 3.–2. 4.	Würzburg
12	E 25.2	Coaching für Teamassistent*innen	Reuser	31. 3.–2. 4.	Hösbach
13	E 25.3	Geht da noch was? Diagnostik von Möglichkeiten und Grenzen in der Beratung mit (hoch) strittigen Eltern	Ritzenhoff	2.–4. 4.	Erfurt
14	E 25.4	Wenn sich der kleine Löwe und das Küken nicht einig sind Teilearbeit mit Kindern nach Trennung der Eltern	Alfes	2.–4. 4.	Hösbach
15	E 25.5	Coaching für Teamassistent*innen	Grauel- von Strünck	2.–4. 4.	Würzburg
16	E 25.6	Zwischen Trauer und Trauma Kriseninterventionsansätze für die Arbeit mit Kindern, Bezugspersonen und Fachkräften	Finkeldei	28.–30. 4.	Regensburg
17	E 25.7	Trennung meistern, Kinder stärken Ein Gruppenangebot für Eltern in der Erziehungsberatung	Kulisch, Himmelreicher	5.–8. 5.	Hösbach
18	E 25.8	Trennungsberatung mit Eltern kleiner Kinder	Werner	7.–9. 5.	Königswinter
19	E 25.9	Ideen, Sehnsüchte und Nöte erkunden Projektive Testverfahren in der Arbeit mit Kindern	Meyer-Enders	12.–14. 5.	Königswinter
20	E 25.10	Hypnosystemische Methoden in der Erziehungs- und Familienberatung	Grauel- von Strünck	19.–23. 5.	Hannover
21	E 25.11 neu	Videoberatung mit Eltern in und nach der Trennung	Perrone, Ritzer- Sachs	28. 5. und 4. 6.	Zweiteiliger Online- Kurs

Seite	Kurs-Nr.	Kurstitel	Leitung	Termin	Ort
22	E 25.12	Coaching für Teamassistent*innen	Grauel- von Strünck	23.–25. 6.	Bielefeld
23	E 25.13	Beziehungsbegleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern	Besier	23.–27. 6.	Würzburg
24	E 25.14 neu	Supervisionsprozesse zielorientiert gestalten	Reuser	23.–27. 6.	Leipzig
25	E 25.15 neu	Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen Betroffene sensibel beraten und schützen	de Vries	25.–27. 6.	Königs- winter
26	E 25.16	Von Irrfahrten und vom Heimkommen Emotionsfokussierte Beratung	Keil de Ballón	1.–5. 9.	Tambach- Dietharz
28	E 25.17 neu	Beratung getrennter Eltern Spezifische Beratungsansätze – neue Perspektiven	Richter	29. 9.–1. 10.	Hösbach
29	E 25.18	Inklusive Familienberatung Von Beziehungsgestaltung bis Kinderschutz	Walter	6.–8. 10.	Hösbach
30	E 25.19	Coaching für Teamassistent*innen	Reuser	8.–10. 10.	Leipzig
31	E 25.20	Maßanzüge von der Stange? Betreuungsmodelle nach Trennung und Scheidung in der Beratungspraxis	Behrend	21.–24. 10.	Erkner bei Berlin
32	E 25.21	Personenzentrierte Familienberatung	Hollick, Renger	27.–31. 10.	Königs- winter
33	E 25.22 neu	Systemische Grundlagen für die Erziehungsberatung	Sckell	27.–31. 10.	Würzburg
34	E 25.23	Nicht auf den ersten Blick sichtbar Schutz und Hilfe bei emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung	Nowotny	28.–30. 10.	Erkner bei Berlin
39	E 25.24	Geht da noch was? Diagnostik von Möglichkeiten und Grenzen in der Beratung mit (hoch) strittigen Eltern	Ritzen- hoff	5.–7. 11.	Bad Bevensen

Seite	Kurs-Nr.	Kurstitel	Leitung	Termin	Ort
40	E 25.25	Traumabezogene Spieltherapie (tSt)	Weinberg	10.–12. 11.	Heilsbronn
41	E 25.26	Effektiv beraten durch Zusammenarbeit Kooperation von Beratungsstelle und Familiengericht	Richter, Wierse	10.–12. 11.	Hösbach
42	E 25.27 neu	Menschenrechtsorientierte Beratung bei demokratiefeindlichen Tendenzen in der Familie	Lehmann	24.–26. 11.	Erfurt
43	E 25.28	KiT – Kinder in Trennungsprozessen Ein praxisnaher, systemischer Ansatz für die Arbeit mit Kindern und ihren Familien nach einer elterlichen Trennung	Weiß, Funke	26.–28. 11.	Erfurt
44	E 25.29	Queere Jugend Modetrend, jugendlicher Protest oder ernstes Thema?	Bach	8.–10. 12.	Fulda
Kurse aus Weiterbildungsfolgen					
		Erziehungs- und Familienberatung bke (EB) Modulare Praxisqualifizierung			
47	EB 25.01	Basiskurs 1	Naudiet, Geske	7.–11. 4.	Hösbach
48	EB 25.02	Basiskurs 2	Hartmann, Klinke-Schulze	2.–5. 6.	Hösbach
49	EB 25.03	Basiskurs 3	N.N., Sckell	13.–17. 10.	Hösbach
		Bindung und Beteiligung (FS) Feeling-Seen in der Erziehungsberatung			
50	FS 25.01	Teil 1: Einführung in Feeling-Seen	Bachg	17.–19. 11.	Osnabrück
		Kompetenz Führung (LT) Fortbildung für Leitungskräfte in Erziehungs- und Familienberatungsstellen			
52	LT 25.1	Modul Effektivität und Effizienz	Hoffmeister	20. 3.	Online-Modul

Seite	Kurs-Nr.	Kurstitel	Leitung	Termin	Ort
53	LT 25.2	Modul Mitarbeitendengespräche	Reuser	6.–8. 11.	Leipzig
		Systemisch-integrative Paarberatung (PB)			
54	PB 25.01	Teil 1: Grundlagen der Paarberatung, Gestaltung des Settings im Rahmen Erziehungsberatung	Trossen	18.–21. 11.	Hösbach
		Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern (ST)			
55	ST 25	Teile 1 bis 7	Loose	11. 3., 18. 3., 25. 3., 8. 4., 29. 4., 13. 5., 27. 5.	Sieben- teilige Online- Weiter- bildung
		Weiterbildung zur Teamassistentin bke (TA)			
58	TA 25.1/01	Durchgang 1 2025 Teil 1: Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung; Aufgaben und Persönlichkeit	Grauel- von Strünck	30. 9.–2. 10.	Hannover
59	TA 25.1/02	Durchgang 1 2025 Teil 2: Kommunikation und Interaktion	Grauel- von Strünck	9.–11. 12.	Hannover
60	TA 25.2/01	Durchgang 2 2025 Teil 1: Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung; Aufgaben und Persönlichkeit	Reuser	27.–29. 10.	Hösbach
61	TA 25.2/02	Durchgang 2 2025 Teil 2: Kommunikation und Interaktion	Reuser	8.–10. 12.	Hösbach

Hinweis: Informationen zu Kursen bereits laufender Weiterbildungsfolgen sind im Bereich der Fort- und Weiterbildung unter www.bke.de einsehbar; einen Überblick finden Sie in diesem Heft auf S. 46. Eine Übersicht über die Tagungsstätten mit Preisen für Vollpension (Stand 2024) finden Sie am Ende des Programmheftes sowie online. Bitte beachten Sie mögliche Preisanpassungen in den Tagungsstätten im Jahr 2025! Eine Kurzbeschreibung zu den Referierenden finden Sie ebenfalls online.

E 25.1

neu!

Zwischen therapeutischer Fürsorge und empathischer Konfrontation

Werte- und identitätsorientierte Beratung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Leitung

Dipl.-Psych. Jürgen Wolf

Tagungsstätte

Exerzitienhaus
Himmelspforten
97082 Würzburg

Kursplätze

18

Kursbeitrag

260,- Euro
230,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
31. 3. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
2. 4. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

9. 2. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden haben einen besseren Zugang zu Jugendlichen in der Beratung und können den Prozess mit vielfältigen Methoden und Ansätzen kreativer, individueller und Zielführender gestalten.

Inhalt

Jugendliche und junge Erwachsene finden vermehrt von sich aus den Zugang zur Beratung. Viele befinden sich in großer Not, in schweren Krisen, mit Ängsten, Depressionen, Essstörungen, selbstverletzendem Verhalten, Suizidalität. Wie gelingt ein guter Zugang so ihnen, und wie kann die beraterisch-therapeutische Beziehung so gestaltet werden, dass dem Fürsorgebedürfnis Rechnung getragen wird, ohne das Bedürfnis nach Autonomie zu beschränken? Wie kann eine Beratung aussehen, die der Entwicklungsphase gerecht wird und dabei nicht nur kognitive Aspekte berücksichtigt, sondern erlebnisorientiert-emotional erfolgt? Welche Bilder, Liedtexte, Sprüche und Metaphern können dabei unterstützen, den eigenen Entwicklungsprozess stärker aus einer distanzierten Beobachterperspektive zu erleben, um so die eigene, emotionale Verstrickung zu lockern? Welche theoretischen Konzepte sind hierbei dienlich? Wie kann eine lebensweltorientierte Begleitung der Identitätsentwicklung erfolgen, damit Jugendliche sich nicht allein gelassen fühlen? Der Kurs bietet folgende konkrete Inhalte:

- Dynamik der Adoleszenz und der Identitätsentwicklung
- Entwicklung und Aufrechterhaltung entwicklungsspezifischer Symptome
- förderliche Haltung, die einen guten Zugang zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglicht
- Ansatz der therapeutischen Präsenz nach Haim Omer
- Üben der Beziehungsgestaltung und Anwendung von lebensweltorientierten, emotionsfokussierten, analogen Methoden: hypnosystemischer Ansatz, (Impact)-Methoden aus neueren bindungs-, emotions- und erlebnisaktivierenden Ansätzen, Schematherapie, Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT) und Compassion Focused Therapy (CFT) sowie emotionsfokussierte Therapie (EFT) nach Johnson.

Methoden

Mischung aus theoretischen Inputs und praktischer Gruppen- und Fallarbeit, Übungen und Selbsterfahrung. Eine rege Beteiligung am Austausch, Bereitschaft zum Rollenspiel und zur Selbstreflexion wird von den Teilnehmenden explizit erwartet.

Leitung

Dipl.-Psych. Bodo Reuser

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

16

Kursbeitrag

225,- Euro
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstätten-
verzeichnis)

Termin

von Montag,
31. 3. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
2. 4. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

9. 2. 2025

Hinweis

In erster Linie sind Inter-
essierte angesprochen, die
bereits eine entsprechende
Weiterbildung der bke
im Laufe der letzten fünf
Jahre besucht haben! Auf die
Inhalte dieser Weiterbildung
wird Bezug genommen. Tea-
massistentinnen, die noch
nicht am Coaching teilge-
nommen haben, werden bei
Platzvergabe bevorzugt

Ziel

Die Teilnehmenden haben Erfahrungen und Erkenntnisse geteilt und für die eigene anspruchsvolle Arbeit in der Beratungsstelle sowie für die Kolleginnen im Team nutzbar gemacht. Am Arbeitsplatz werden Belastungen besser gemeistert und Herausforderungen wird mit neuem Elan begegnet.

Inhalt

Im Kurs wird das bereits Gelernte aufgefrischt und neue Entwicklun-
gen werden einbezogen:

- bewährte Methoden und Vorgehensweisen
- Minimax-Strategien
- unklare und/oder konflikthafte Situationen im Team und mit der
Leitung
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- emotionale Belastung im Gespräch mit Ratsuchenden
- Kooperation mit anderen Diensten
- gesetzliche Veränderungen
- Transfermöglichkeiten des Gelernten in den Arbeitsalltag.

Methoden

- Vortrag
- Kleingruppen
- Psychodrama
- Aufstellungen
- Rollenspiel
- Erfahrungsaustausch.

Geht da noch was?

Diagnostik von Möglichkeiten und Grenzen in der Beratung mit (hoch) strittigen Eltern

Leitung

Dipl.-Psych.
Andreas Ritzenhoff

Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula
99084 Erfurt

Kursplätze

18

Kursbeitrag

260,- Euro
230,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Mittwoch,
2. 4. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
4. 4. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

29. 1. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Grundzüge des Konzeptes der Elternfunktionalitätsdiagnostik in der Trennungsberatung mit (hoch) strittigen Eltern und haben Ideen für entsprechende konfliktangepasste Interventionen sowie für Einsatzmöglichkeiten des Modells in der Struktur der Beratungsarbeit vor Ort.

Inhalt

Fachkräfte, die in der Trennungs- und Scheidungsberatung tätig sind, kennen das Phänomen: Eigentlich soll es nur darum gehen, dass Eltern gute Absprachen treffen können, um den gemeinsamen Kindern die Veränderung ihrer Lebenssituation zu erleichtern. Unvermittelt mutieren »ganz normale« Väter und Mütter zu wilden Kampfhähnen bzw. -hühnern und möchten uns zu Schiedsrichtern oder auch nur Zuschauern in ihrer Arena der Streitigkeiten machen. Wie kommen wir hier als Berater*innen aus der Hilflosigkeit in eine gute, klare Haltung?

Die Elternfunktionalitätsdiagnostik bietet einen Leitfaden für die Fremd- und Selbsteinschätzung verschiedener Aspekte elterlicher Kooperationsfähigkeit und kindbezogener Kompetenzen. Die Ergebnisse dienen der präziseren Zielausrichtung (geht Beratung und wenn ja, mit welcher Zielsetzung?), geben aber auch Hinweise auf wichtige Aspekte der Beratung selbst: Wie viel Struktur, welches Setting ist erforderlich? Was brauchen Eltern, um besser kommunizieren zu können? Beratungsfachkräfte erhalten mehr Sicherheit in ihren Interventionen und können sich durch die diagnostische Reflexion schneller aus Verwicklungen lösen. Elternfunktionalitätsdiagnostik ist unabhängig vom Verweisungskontext und der spezifischen örtlichen Struktur der Kooperation zwischen den Professionen einsetzbar.

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Gruppenarbeit
- Rollenspiel.

Literatur

Weber, A.; Ritzenhoff, A. (2018): Diagnostisches Schema der Elternfunktionalität in der gerichtsverwiesenen Beratung. In: *Informationen für Erziehungsberatungsstellen*, 3, S. 14–21.

Wenn sich der kleine Löwe und das Küken nicht einig sind

Teilarbeit mit Kindern nach Trennung der Eltern

Leitung

Dipl.-Päd. Cordula Alfes

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

18

Kursbeitrag

240,- Euro
210,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Mittwoch,
2. 4. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
4. 4. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

11. 2. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden haben ihre Handlungskompetenz erweitert, Kinder mit Elementen des Kinderpsychodramas angemessen in die Beratung von Familien nach der Trennung/Scheidung einzubeziehen.

Inhalt

Kinder sprechen eine andere Sprache als Erwachsene – das Spiel ist ihre ureigene Ausdrucksform. Daran anknüpfend hat Aichinger das Kinderpsychodrama und die Teilarbeit mit Tierfiguren entwickelt. Diese ermöglicht es, mit Kindern auch über belastende emotionale Inhalte in ihrer Sprache zu kommunizieren. Besonders nach einer Trennung der Eltern sind Kinder oft in einem Wust sich widersprechender Gefühle gefangen, und dies allein bringt schon einen unlösbaren Konflikt mit sich. Wenn außerdem fortdauernde Streitigkeiten zwischen den Eltern bestehen, wird die Situation für das Kind extrem belastend. Die Teilarbeit mit Tierfiguren ermöglicht, mit Kindern diese Komplexität abzubilden und sie mentalisierend zu unterstützen. Auch die Eltern sind oft in die Konflikte mit dem anderen Elternteil so involviert, dass sie kaum in der Lage sind, sich in das Kind einzufühlen. Die Symbolsprache der Teilarbeit hilft, den Eltern die Situation des Kindes eindringlich und anrührend zu vermitteln.

Der Kurs stellt zunächst die einzelnen Arbeitsschritte der Teilarbeit vor. Danach wird es anschließend um die Vermittlung des Erarbeiteten an getrennte Eltern gehen. Darüber hinaus können weitere spezielle Fragestellungen thematisiert werden wie z.B. begleiteter Umgang.

Methoden

- Plenum
- Demonstration
- Kleingruppenarbeit.

Literatur

Aichinger, A. (2012): Einzel- und Familientherapie mit Kindern. Kinderpsychodrama, Band 3. Wiesbaden: Springer VS.
Aichinger, A. (2011): Resilienzförderung mit Kindern. Kinderpsychodrama, Band 2. Wiesbaden: Springer VS.

Leitung

Dipl.-Psych. Hannelore
Grauel-von Strünck

Tagungsstätte

Exerzitienhaus
Himmelspforten
97082 Würzburg

Kursplätze

16

Kursbeitrag

225,- Euro
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Mittwoch,
2. 4. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
4. 4. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

11. 2. 2025

Hinweis

In erster Linie sind Inter-
essierte angesprochen, die
bereits eine entsprechende
Weiterbildung der bke im
Laufe der letzten fünf Jahre
besucht haben. Auf die
Inhalte dieser Weiterbildung
wird Bezug genommen. Tea-
massistentinnen, die noch
nicht am Coaching teilge-
nommen haben, werden bei
Platzvergabe bevorzugt.

Ziel

Die Teilnehmenden haben Erfahrungen und Erkenntnisse geteilt und für die eigene anspruchsvolle Arbeit in der Beratungsstelle sowie für die Kolleginnen im Team nutzbar gemacht. Am Arbeitsplatz werden Belastungen besser gemeistert und Herausforderungen wird mit neuem Elan begegnet.

Inhalt

Der Kurs ermöglicht, erworbene Kenntnisse und neue Entwicklungen zu vertiefen und mit den Kolleginnen zu reflektieren. Die sich hierbei ergebenden Fragen werden unter Anleitung und angelehnt an die Methode der kollegialen Fallberatung bearbeitet, so dass die bisherigen Erfahrungen aller Beteiligten als hilfreiche Unterstützung wirken können. Mögliche Themen sind:

- bewährte Methoden und Vorgehensweisen
- unklare und/oder konflikthafte Situationen im Team und mit der Leitung
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- emotionale Belastung im Gespräch mit Ratsuchenden
- Kooperation mit anderen Diensten
- Gesetzliche Veränderungen
- Transfermöglichkeiten des Gelernten in den Arbeitsalltag.

Methoden

- Vortrag
- Kleingruppen
- Aufstellungen
- Rollenspiel
- Erfahrungsaustausch.

Zwischen Trauer und Trauma

Kriseninterventionsansätze für die Arbeit mit Kindern, Bezugspersonen und Fachkräften

Leitung

Dipl.-Psych.
Simon Finkeldei

Tagungsstätte

Katholische Akademie
93047 Regensburg

Kursplätze

18

Kursbeitrag

260,- Euro
230,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
28. 4. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
30. 4. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

24. 2. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden erwerben praxisbezogenes Wissen und Handlungsstrategien zur Akutunterstützung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen, Bezugspersonen und Fachkräften nach potenziell traumatisierenden Lebenserfahrungen.

Inhalt

Der plötzliche Verlust eines geliebten Menschen, die Konfrontation mit dem Thema Suizid oder das (Mit-) Erleben einer extremen Situation sind für Kinder und Eltern eine Herausforderung, die Grenzen berührt. Im Spannungsfeld zwischen Trauer und Trauma bringen verlorene Sicherheit, das In-Frage-Stellen des Verständnisses der eigenen Welt, sich aufdrängende Bilder und schwierige Fragen Familien in ungewohnte und nicht selten ängstigende Situationen. Eltern müssen zudem oftmals nicht nur die eigene Belastung bewältigen, sondern zur gleichen Zeit ihre Kinder (unter-)stützen.

Wie stärken wir Bezugspersonen und Fachkräfte als stabile Orientierungspunkte für das kindliche Erleben und legen frühe Trittsteine für sie und die betroffenen Kinder in der ersten Zeit, die psychotraumatologisch zu Recht als weichenstellend bezeichnet werden kann? Was brauchen Kinder in der Zeit unmittelbar nach einem belastenden oder potenziell traumatisierenden Ereignis? Worin unterscheidet sich ihre Verarbeitung zentral von der Erwachsener, und wo brauchen sie etwas anderes? Welche möglichen Fehler und Risiken gilt es zu bedenken? Der Kurs geht diesen Fragen nach und vermittelt praxisbezogen hilfreiche Techniken und Kriseninterventionsansätze zum Umgang mit entstehender Symptomatik in Beratung, Begleitung und Therapie.

Methoden

- Input
- Diskussion und Austausch
- Rollenspiel und Gruppenarbeit
- Reflexionsanteile und Fallbearbeitung.

Trennung meistern, Kinder stärken

Ein Gruppenangebot für Eltern in der Erziehungsberatung

Leitung

Dr. Bernd Kulisch
Dipl.-Päd. Heike
Himmelreicher

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

20

Kursbeitrag

320,- Euro
280,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
5. 5. 2025, 14.00 Uhr
bis Donnerstag,
8. 5. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

16. 3. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden kennen das Elterntrainingskonzept »Trennung meistern, Kinder stärken« in seiner Grundstruktur und können es in der Beratungsarbeit vor Ort entsprechend angepasst einsetzen.

Inhalt

Eltern in hoch strittigen Trennungssituationen sind für herkömmliche Beratungsmethoden kaum zugänglich. Bei hoher Konfliktneigung ist bei ihnen oft eine Einengung im Erleben und Verhalten zu beobachten, die sich zu verfestigen droht. Das Denken und Handeln der Eltern wird dabei von starken Affekten und Emotionen wie Wut, Angst, Kränkung oder Verlustgefühlen gelenkt und begleitet. Die andauernden Elternkonflikte sind ein starker Risikofaktor für die kindliche Entwicklung. Die Belastungen für die Kinder zeigen sich auf verschiedenen Ebenen. Sie leiden nicht nur unter emotionalem Stress, wenn sie den Streit der Eltern direkt miterleben, sondern auch unter Loyalitätskonflikten, geringerer Wärme und weniger emotionaler Verfügbarkeit der Eltern. Ziele und Ansatzpunkte für Interventionen des in diesem Kurs vorgestellten Trainings sind vor allem:

- Verbesserung der Stressbewältigung und Emotionsregulation bei den Eltern
- Verbesserung des elterlichen Konfliktverhaltens und der Kommunikationsfähigkeit
- Stärkung der Erziehungskompetenz.

Das Training wurde im Rahmen des Projektes »Kindeswohl bei Trennung und Scheidung« des Landes Baden-Württemberg entwickelt und dort über mehr als zwei Jahre erfolgreich in der Erziehungsberatung durchgeführt. Inzwischen ist es über die Grenzen des Projekts hinaus bekannt und wird individuell modifiziert eingesetzt.

Methoden

- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Rollenspiel.

Leitung

Dipl.-Psych.
Anja Werner

Tagungsstätte

Haus Marienhof
53639 Königswinter

Kursplätze

20

Kursbeitrag

225,- Euro
195,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Mittwoch,
7. 5. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
9. 5. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

20. 3. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden kennen und verstehen Spezifika von Trennungen während der Schwangerschaft oder im ersten Lebensjahr des Kindes. Sie können die besonderen Entwicklungsaufgaben der Eltern und die Bedürfnisse des Säuglings erkennen, um diese bei einer Trennungsberatung angemessen zu berücksichtigen.

Inhalt

Eltern kleiner Kinder sind noch dabei, ihre Elternidentität zu entwickeln und sind bei einer Trennung meist in einem Negativmonitoring dem anderen Elternteil gegenüber gefangen. Verhaltensweisen des Babys in dieser spannungsgeladenen Atmosphäre verstärken diese Sichtweise. Mütter wie Väter sind also in einer zutiefst verunsichernden Situation, wenn sie in die Beratung kommen. Dabei liegt die Spanne der genannten Anmeldungsanlässe von »Wir möchten gemeinsame Beratung, weil wir uns trennen wollen« bis zu »Er hat gemeinsame Sorge eingeklagt und soll jetzt Umgang haben«. Der »Kreis der Sicherheit« von Powell, Cooper, Hoffmann und Marvin (2015) hilft im Verständnis der Situation des Babys und der Eltern. Orientierung für die eigene Haltung diesen getrennten Eltern gegenüber geben dabei konsequent die Bedürfnisse des Babys, die auch den Eltern immer wieder vermittelt werden. Konkrete Themen des Kurses sind:

- Spezifika einer Trennung in der Schwangerschaft oder innerhalb des ersten Lebensjahres des Kindes
- wichtige Faktoren bei der Trennungsberatung »junger« Eltern
- Leitfäden für erste Gespräche mit Mutter oder Vater und psychoedukative Elemente
- Grenzen der Beratung.

Methoden

Theorieinput mit Beispielen aus der Praxis, Austausch und Diskussion in Kleingruppen, Arbeit an Fallbeispielen, Übungen.

Ideen, Sehnsüchte und Nöte erkunden

Projektive Testverfahren in der Arbeit mit Kindern

Leitung

Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin
Gabriele Meyer-Enders

Tagungsstätte

Haus Marienhof
53639 Königswinter

Kursplätze

18

Kursbeitrag

225,- Euro
195,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
12. 5. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
14. 5. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

25. 3. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden kennen unterschiedliche projektive Testverfahren für Kinder und Jugendliche, die zur Hypothesenbildung eingesetzt werden können und darauf aufbauend erste Interventionsmöglichkeiten eröffnen.

Inhalt

Kinder und Jugendliche haben ihre eigene Sprache. Ob im Spiel des Kindesalters oder in der Symbolhaftigkeit des Jugendalters finden sich unzählige Möglichkeiten, eigene Themen und Projektionen ohne Loyalitätskonflikte auszudrücken. Vielmehr bietet die bewusste Sprache oftmals eher ein Hindernis als eine Hilfe bei der Erkundung der psychodynamischen oder systemischen Konflikte und Konstellationen. Projektive Methoden dienen dem besseren Verständnis der emotionalen Verfassung eines Kindes, eines Jugendlichen und seiner Familie und nicht zuletzt auch seiner Kreativität und seiner Ressourcen. Vorgestellt werden

- zeichnerische Gestaltungsverfahren: Menschzeichnung, Baum-Test, Squigglespiel
- verbal-thematische Verfahren: Schweinchen Schwarzfuß, Thematischer Apperzeptionstest, Wunschprobe
- Gestaltungsverfahren: Scenotest (überarbeitete, moderne Fassung), Sandspiel
- Familiendiagnostik: Familienbrett, soziales Atom.

Methoden

- Vortrag
- praktische Übungen
- Fallbeispiele.

Die Teilnehmenden können gerne Material mitbringen und zur Besprechung zur Verfügung stellen.

Literatur

Wienand, F. (2019): Projektive Diagnostik bei Kindern, Jugendlichen und Familien, Stuttgart: Kohlhammer, 2. Auflage.

Hypnosystemische Methoden in der Erziehungs- und Familienberatung

Leitung

Dipl.-Psych. Hannelore Grauel-von Strüinck

Tagungsstätte

Hanns-Lilje-Haus
30159 Hannover

Kursplätze

20

Kursbeitrag

430,- Euro
380,- Euro für Mitglieder der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft und Verpflegung als Selbstzahler, siehe Tagungsstättenverzeichnis)

Termin

von Montag,
19. 5. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
23. 5. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

17. 3. 2025

Ziel

Die Fachkräfte der Erziehungs- und Familienberatung haben ihr Spektrum an Beratungskompetenzen und -werkzeugen aufgefrischt und in dem Sinne erweitert, dass sie sowohl für Kinder als auch deren Eltern ein kompetenzfokussierendes Beratungssystem mit hypnosystemischen Anteilen kreieren können.

Inhalt

Wenn Eltern und Kinder in die Erziehungsberatung kommen, dann in der Regel sehr problemfokussiert. In diesem Zustand ist ihnen die Sicht auf ihre vielfältigen Kompetenzen und Ressourcen verstellt. In der hypnosystemischen Arbeit geht es darum, über alle Sinneskanäle und auf der Gefühlsebene positive Suchprozesse anzuregen, damit aus einer Problemtrance eine Lösungstrance werden kann. Hier wirkt auch schon die Haltung des Beratenden als eine wirksame Intervention. Im Kurs werden theoretische Inputs ergänzt durch praktische Übungen.

Theorie

- Was ist »hypno« und was »systemisch«?
- Wieso steckt im Stress keine gute Lösung?
- Wie spricht man »limbisch«?

Praktische Übungen

- Interventionstechniken zur Tranceinduktion: Pacing, Utilisation, hypothetische Fragen usw.
- Erzählen von Geschichten: Metaphern, Anekdoten, Geschichten, Witze
- Einsatz von Symbolen
- Einsatz von Bewegung und Spiel.

Methoden

- Impulsreferate mit Handouts
- Beratungsdemonstrationen und Fallarbeit
- Kleingruppenarbeit
- Rollenspiel
- fachlicher Austausch und Erfahrungslernen zum emotionalen Selbstmanagement.

Videoberatung mit Eltern in und nach der Trennung

Zweiteiliger Online-Kurs

Leitung

Erziehungswissenschaftler
Patrick Perrone, M.A.
Dipl.-Soz.Päd.
Ulric Ritzer-Sachs

Kursplätze

14

Kursbeitrag für beide Teile

160,- Euro
140,- Euro für Mitglieder
der LAG

Termine

Teil 1: Mittwoch, 28. 5.
2025
Teil 2: Mittwoch, 4. 6. 2025
jeweils 13.00-18.00 Uhr
Alle Teile sind nur zusammenhängend buchbar!

Anmeldeschluss für beide Teile

30. 4. 2025

Hinweis

Der zweiteilige Kurs wird vom Referenten im Online-Format über die Plattform Zoom angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Laptop/Computer mit einer/Kamera, einem Mikrofon sowie eine stabile und schnelle Internetverbindung (Download mind. 3MB/ Upload mind. 1MB, (Test unter www.speedtest.net) www.speedtest.net sowie die Akzeptanz der Datenverarbeitung bei Zoom. Die Zugangsdaten werden kurz vor Beginn bekanntgegeben. Zur Datenverarbeitung bei zoom: <https://explore.zoom.us/de/privacy/>

Ziel

Die Teilnehmenden kennen kreative Möglichkeiten in der Videoberatung und können diese auch in der Trennungs- und Scheidungsberatung einsetzen und anwenden.

Inhalt

Die Präsenzberatung für Eltern in Trennungs-Situationen lässt sich nicht eins zu eins in die Videoberatung übertragen. Gleichzeitig bietet dieses Format besondere Vorzüge für Familien in Konfliktsituationen wie z.B. räumliche und zeitliche Flexibilität, distanzierte und damit eher kontrollierbare mögliche Aggression und Eskalation. Einzel- und Mehrpersonensettings sind meist leichter und schneller umsetzbar. Im Kurs werden entsprechende Fragen gestellt und beantwortet wie: Wie schafft man es, menschliche Nähe über den digitalen Kanal aufzubauen? Lässt sich ein Konfliktszenario zufriedenstellend moderieren? Wie gelingt der Einbezug der Kinder und Jugendlichen bei diesem Format? Gelingt eine Koordination und Absprache zu Umgangsregelungen? Wo liegen die Grenzen des Formats? Wie kann man Übergänge in andere oder aus anderen Kanälen (analog und digital) sinnvoll und hilfreich gestalten. Im zweiten Teil des Kurses fließen Erfahrungen aus der bke-Onlineberatung zur Videoberatung hoch strittiger Eltern ein: Ulric Ritzer-Sachs steht für Fragen zur Verfügung.

Darüber hinaus werden methodische Kniffe geübt wie z.B. Visualisierungsmöglichkeiten im digitalen Raum, der Einsatz einer zweiten Kamera u.a. Beide Online-Tage bieten viel Raum zum eigenständigen Ausprobieren und Reflektieren der Vorzüge, aber auch der Fallstricke in der Videoberatung.

Methoden

- Theoretischer Input
- Austausch und Diskussion, Fragen und Antworten
- Demonstration
- Praktisches Üben und spielerisches Ausprobieren.

Leitung

Dipl.-Psych. Hannelore
Grauel-von Strünc

Tagungsstätte

Haus Neuland
33689 Bielefeld

Kursplätze

16

Kursbeitrag

225,- Euro
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
23. 6. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
25. 6. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

18. 12. 2024

Hinweis

In erster Linie sind Inter-
essierte angesprochen, die
bereits eine entsprechende
Weiterbildung der bke im
Laufe der letzten fünf Jahre
besucht haben. Auf die
Inhalte dieser Weiterbildung
wird Bezug genommen. Tea-
massistentinnen, die noch
nicht am Coaching teilge-
nommen haben, werden bei
Platzvergabe bevorzugt.

Ziel

Die Teilnehmer*innen haben Erfahrungen und Erkenntnisse geteilt und für die eigene anspruchsvolle Arbeit in der Beratungsstelle sowie für die Kolleginnen im Team nutzbar gemacht. Am Arbeitsplatz werden Belastungen besser gemeistert und Herausforderungen wird mit neuem Elan begegnet.

Inhalt

Der Kurs ermöglicht, erworbene Kenntnisse und neue Entwicklungen zu vertiefen und mit den Kolleginnen zu reflektieren. Die sich hierbei ergebenden Fragen werden unter Anleitung und angelehnt an die Methode der kollegialen Fallberatung bearbeitet, so dass die bisherigen Erfahrungen aller Beteiligten als hilfreiche Unterstützung wirken können. Mögliche Themen sind:

- bewährte Methoden und Vorgehensweisen
- unklare und/oder konflikthafte Situationen im Team und mit der Leitung
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- emotionale Belastung im Gespräch mit Ratsuchenden
- Kooperation mit anderen Diensten
- Gesetzliche Veränderungen
- Transfermöglichkeiten des Gelernten in den Arbeitsalltag.

Methoden

- Vortrag
- Kleingruppen
- Aufstellungen
- Rollenspiel
- Erfahrungsaustausch.

Beziehungsbegleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern

Leitung

Dr. Tanja Besier

Tagungsstätte

Exerzitienhaus
Himmelspforten
97082 Würzburg

Kursplätze

18

Kursbeitrag

440,- Euro

390,- Euro für Mitglieder
der LAG

(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,

23. 6. 2025, 14.00 Uhr

bis Freitag,

27. 6. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

4. 5. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden kennen normative familiäre Entwicklungsprozesse sowie Entwicklungsauffälligkeiten im Säuglings- und Kleinkindalter wie z.B. frühkindliche Regulationsstörungen sowie die Auswirkung belasteter Eltern-Kind-Interaktionen. Auch Warnzeichen kritischer Eltern-Kind-Beziehungen wurden beleuchtet. Die Möglichkeiten der Hilfen im Rahmen der Erziehungs- und Familienberatung sind bekannt und bezogen auf die spezifische Familienkonstellation ausführlich diskutiert worden.

Inhalt

Säuglinge und Kleinkinder sind in ihren Verhaltensweisen nicht immer leicht zu verstehen und ihr gesundes Aufwachsen steht in engem Zusammenhang mit den sich aufbauenden Entwicklungskompetenzen und den Erfahrungen mit ihren engen Bezugspersonen. Die Säuglingsforschung der letzten Jahrzehnte hat umfangreiche Erkenntnisse gesammelt und bietet viele hilfreiche Informationen. Bei der Begleitung und Beratung von jungen Eltern in der Erziehungs- und Familienberatung ist umfangreiches Wissen über diese normativen frühkindlichen Entwicklungsabläufe sowie die Kenntnis von entwickelungshemmenden Faktoren notwendig, um sie in dieser ersten Phase der Elternschaft gut zu unterstützen. Besonders die Bindungserfahrungen des Säuglings oder Kleinkindes mit seinen primären Bezugspersonen haben eine hohe Bedeutung für das gesunde Aufwachsen. Konkrete Themen werden sein:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen und Bedeutung der frühe Eltern-Kind Interaktionen
- Einführung in die Interaktionsdiagnostik
- Entwicklungspathologische Kenntnisse und (hoch-) auffällige Eltern-Kind-Interaktionen
- frühkindliche Regulationsstörungen und Auswirkungen auf die Entwicklung in den ersten Lebensjahren
- Möglichkeiten der unterschiedlichen Interventionen (primär/ sekundäre Unterstützungen bis hin zu therapeutischen Möglichkeiten sowie präventiver Kinderschutz).

Methoden

Vortrag im Plenum, Videoanalysen, Beobachtung, Rollenspiele und Kleingruppenarbeit, Diskussion, Reflexion der eigenen beraterischen Tätigkeit.

Leitung

Dipl.-Psych. Bodo Reuser

TagungsstätteGalerie Hotel
Leipziger Hof
04315 Leipzig**Kursplätze**

18

Kursbeitrag

370,- Euro

320,- Euro für Mitglieder
der LAG(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)**Termin**

von Montag,

23. 6. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,

27. 6. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

19. 5. 2025

ZielgruppeFachkräfte aus Erziehungs-
und Familienberatungsstel-
len, die im Rahmen von
Fachberatung und Super-
vision tätig sind oder sein
wollen.**Ziel**

Die Teilnehmenden kennen nach Abschluss des Kurses zentrale Aspekte des Verständnisses und des Settings supervisorischer Arbeit sowie der Rolle als Supervisorin/Supervisor im Wirkungsbereich der Erziehungsberatung und angrenzender Fachbereiche.

Inhalt

Das »Kerngeschäft« der Erziehungsberatung umfasst zum größeren Teil die Fallarbeit. Erziehungsberatungsstellen werden aber auch z.B. von pädagogischen Fachkräften aus Kindertagesstätten, Schulen und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe oder von Teams aus dem Jugendamt angefragt, um diese bei offenen Fragen oder fehlender Orientierung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Eltern sowie bei Team-Themen oder Team-Konflikten zu unterstützen. Die Fachkräfte der Erziehungsberatung begleiten oder moderieren Besprechungen, Gefährdungsbeurteilungen oder Hilfeplangespräche.

Bei Supervision geht es um die Reflexion und Klärung beruflicher Rollen und spezieller Aufgabenstellungen. Durch gezielte Prozesse und Interventionen werden bei den Supervidierten Barrieren im Berufsalltag abgebaut, professionelle Handlungskompetenz gefördert und erweitert, die Kommunikation, Kooperation und Arbeitszufriedenheit verbessert, organisatorische Strukturen hinterfragt und Entwicklungspotenziale erforscht. Zu den Inhalten der Fortbildung gehören u.a. folgende Themengebiete:

- Bedeutung von Supervision und Metaposition
- Theorien von Supervision, Setting und Abläufe
- Kontext- und Auftragsklärung sowie Hypothesenbildung
- Spannungsfeld Person/Rolle – Gruppe – Organisation
- Supervision als interventionsbezogene Diagnostik und rekursiver Prozess
- Fokussierung, Ziele und Strategien: Supervision als Instrument der Fallsteuerung und -begleitung
- Einsatz verschiedener Methoden und Techniken (Rituale, Geschichten, Rollenspiel, Doppeln, Reflecting-Team)
- Ängste, Skepsis, Dynamiken in Teams und Übertragungsphänomene
- fachliche und persönliche Fürsorge und Schutzmaßnahmen.

Methoden

Input und Diskussion, Kleingruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Rollenspiel, Fallbeispiele der Teilnehmenden.

Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Betroffene sensibel beraten und schützen

Leitung

Dipl.-Soz.Päd.
Esther de Vries

Tagungsstätte

Haus Marienhof
53639 Königswinter

Kursplätze

18

Kursbeitrag

225,- Euro
195,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Mittwoch,
25. 6. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
27. 6. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

8. 5. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden haben Kenntnisse über die besonderen Merkmale sexueller Gewalt und welche Dynamiken sie in Familien und Helfersystemen haben kann. Sie haben ihre Gesprächsführungskompetenz erweitert und mehr Handlungssicherheit im zukünftigen Umgang mit den Betroffenen und ihren Bezugssystemen erlangt.

Inhalt

Sexuelle Gewalt, die von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen ausgeht, der Umgang mit einem Verdacht und die Interventionen, wenn sich der Verdacht bestätigt, gehören zu den schwierigsten Aufgaben in Beratungskontexten. Immer wieder löst die Konfrontation mit sexueller Gewalt viele Emotionen, Ängste und Unsicherheiten bei allen Beteiligten einschließlich der Beratenden aus. Gerade mit dem Thema der sexuellen Gewalt ist ein ruhiger, überlegter und besonnener Umgang wichtig, um Kinderschutz zu gewährleisten und die Kinder, Jugendlichen und deren Familien sensibel beraten und begleiten zu können. Zu Beginn des Kurses werden zunächst aktuelle Zahlen und Begriffsbestimmungen näher betrachtet. Weitere konkrete Inhalte des Kurses werden sein:

- Opfererleben und Täter*innenstrategien
- Umgang mit Verdacht
- Gesprächsführung mit Kindern
- Handlungsleitlinien und Hilfsangebote, Kooperation
- Haltung, Umgang mit Grenzen
- Prävention, Sekundärtraumatisierung
- Psychohygiene und Selbstfürsorge.

Es wird außerdem der Frage nachgegangen: Beratung oder Therapie, was ist anders; ist was anders? Im Kurs gibt es Raum für Fragen, Diskussionen und Reflexion eigener Fallbeispiele.

Methoden

- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Rollenspiel
- Diskussion und Austausch.

Von Irrfahrten und vom Heimkommen

Emotionsfokussierte Beratung

Leitung

Dipl.-Psych.
Sylvia Keil de Ballón

Tagungsstätte

Berghotel Tambach
Tambach Seminar Center
99897 Tambach-Dietharz

Kursplätze

20

Kursbeitrag

340,- Euro
290,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
1. 9. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
5. 9. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

25. 7. 2025

Hinweis

Dieser Kurs enthält viele
Selbsterfahrungsanteile.
Die Bereitschaft zu dieser
Form des Arbeitens ist
Voraussetzung zur
Teilnahme am Kurs.

Ziel

Die Teilnehmenden sind in der Lage, hilfreiche Emotionen bei allen Beteiligten zunehmend als Ressource verfügbar zu machen. Weniger hilfreiche Emotionen werden durch Erkennen und Akzeptieren verändert und integriert. Die innerfamiliären Beziehungen werden gestärkt und die Kommunikation in der Familie gelingt durch den Beratungsprozess besser. Selbsterfahrung und -reflexion werden als hilfreiche Methode und Ressource in der Beratung mit hoch emotionalen Themen erlebt.

Inhalt

In der Erziehung ist die Kontakt- und Beziehungsgestaltung in der Familie von grundlegender Bedeutung. In diesem Kurs werden auf Basis psychodramatischer, gestalttherapeutischer und anderer kreativer Methoden und Haltungen die Emotionen der Ratsuchenden in den Fokus gestellt. In der Beratung mit Eltern und Jugendlichen geht es manchmal um sehr emotionale Themen, die kognitiv oft schwer bearbeitet werden können. Die Ratsuchenden haben das Gefühl, nicht weiter zu wissen und sich verirrt zu haben. Wie können Eltern/Jugendliche aus dem inneren Karussell herausfordernder Emotionen und Aktionen aussteigen, sie besser regulieren? Wie können sie ermächtigt werden, neue Wege zu gehen und damit Beziehungen positiver zu gestalten? Welche inneren Anteile können helfen bei der Krisenbewältigung? Oft genug sind es bisher abgelehnte innere Anteile die, wenn sie bewusst werden, in positive Chancen verwandelt werden können. Es ist daher wichtig, positive wie negative Emotionen in den Blick zu nehmen.

Die eigenen Muster in Bezug auf die Kinder oder die Familie bewusst werden zu lassen, eröffnet die Möglichkeit, neue Wege zu gehen, um neue konstruktivere Muster auszubilden. Selbsterkenntnis ist eine Reise in die eigene Innenwelt. Automatisierte Handlungsmuster werden für die Reflexion zugänglich, Handlungsalternativen sichtbar und möglich. Statt voll und ganz in der Identifikation mit dem Ich zu verharren, nehmen wir uns aus einer Außenperspektive wahr. Die Teilnehmenden des Kurses werden selbst diese innere Reise vornehmen, auf der sie die Ratsuchenden zukünftig begleiten können. Damit ist dieser Kurs stark selbsterfahrungsorientiert.

Methoden

Die erfahrungsorientierten Methoden, die in diesem Kurs zum Einsatz kommen, sind kreativ und sprechen verschiedene Sinneskanäle an. Sie können in den Arbeitskontext der Erziehungs- und Familienberatung übertragen und individuell genutzt werden:

- künstlerische Methoden wie Malen, Gestalten
- körperorientierte Methoden, Tanz, Musik
- Rollenspiel, Psychodrama, szenisches Verstehen
- Arbeit mit Archetypen und Träumen
- Imaginationsübungen
- Einbezug von Mythen und Märchen
- symbolische Arbeit, Aufstellung, Telearbeit.

Beratung getrennter Eltern

Spezifische Beratungsansätze – neue Perspektiven

Leitung

Dipl.-Psych.
Siegmond Richter

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

18

Kursbeitrag

260,- Euro
230,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
29. 9. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
1. 10. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

10. 8. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die für die Beratung relevanten Besonderheiten in der individuellen Verarbeitung der Trennung und der Konfliktodynamik von Elternpaaren. Spezifische Beratungshaltungen und -methoden sind bekannt, diskutiert und in der eigenen Beratungspraxis anwendbar.

Inhalt

Bei Beratungsarbeit mit getrennten Eltern auf hohem Streitniveau gelingt es oft nur schwer, ein hilfreiches, nachhaltiges Arbeitsbündnis mit ihnen zu entwickeln. Die Eltern haben zudem ihre Kinder aus dem Blick verloren. Typisch sind Diskrepanzen zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung und selektive Wahrnehmungen und Erinnerungen. In diesem Kurs wird zu Reflexion und Perspektivwechseln eingeladen, um ungewohnte Wege kennenzulernen und um das eigene Spektrum des Beratungshandelns zu erweitern. In der Praxis entwickelte spezifische Beratungskonzepte und -haltungen werden dazu vorgestellt und erarbeitet:

- konkrete Aspekte von Elternbeziehungskultur, die Eskalationsrisiken vermindert und Kinder entlastet – anwendbar in allen Phasen der Elterntrennungsdynamik, von der Prävention bis zum Hochkonflikt.
- Schlichtungsberatung und warum die Beratungshaltung einer wohlwollenden Skepsis in diesem Thema unerlässlich ist.
- professionelle Neutralität in Elternkonfliktberatungen und die Notwendigkeit, zuweilen eine Schiedsrichterfunktion einzunehmen, oder auch mit den Eltern ein Arbeitsbündnis zu erreichen, in dem Beratung auch professionelle Anleitung bedeuten kann.
- dosierte Selbstbeauftragung – weil man Eltern, die ihre Kinder aus dem Blick verloren haben, nicht die Formulierung des Beratungsauftrags überlassen sollte.

Die vorgestellten Beratungsansätze sind geeignet, den typischen Beratungsauftrag aus dem Familiengericht – die Verbesserung der Elternkommunikation – erfolgreich und klar zu bearbeiten.

Methoden

Input/Präsentation, Übung, Gruppenarbeit, Diskussion.

Inklusive Familienberatung

Von Beziehungsgestaltung bis Kinderschutz

Leitung

Dipl.-Psych.
Annette Walter

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

18

Kursbeitrag

225,- Euro
195,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
6. 10. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
8. 10. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

17. 8. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden des Kurses haben ihre eigene Haltung zum Thema Beeinträchtigungen reflektiert und sind in der Lage, mit geeigneten Methoden und notwendigem Wissen eine hilfreiche, inklusive Beratung einschließlich Schutz für Einzelne und die gesamte Familie zu gestalten.

Inhalt

Mit der inklusiven Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe gilt es, ein Angebot in den Beratungsstellen zu schaffen, in dem sich Familien mit einem Familienmitglied mit einer Beeinträchtigung willkommen und gut beraten fühlen. Für die Fachkräfte ergeben sich Fragen zu Kommunikationsmöglichkeiten, Barrierefreiheit, Anpassungen von Methoden, und es besteht die Notwendigkeit von Vorwissen zu bestimmten Krankheiten oder Beeinträchtigungen. Klassische Themen aus der Familienberatung wie Erziehungsprobleme, Unterstützung der Selbstständigkeit von Heranwachsenden, Trennung und Scheidung werden in diesem Kurs als Schnittstellenthemen genauso betrachtet wie die spezifischen Themen: sei es der Umgang mit der Beeinträchtigung und Reaktionen aus der Umwelt oder die Situation der Geschwister.

Das Thema Kinderschutz bei Kindern mit Beeinträchtigung stellt darüber hinaus neue und besondere Herausforderungen an die Fachkräfte. Als Beispiele seien hier die reduzierte Möglichkeit, sich ausdrücken zu können und das erschwerte Einordnen von Verhaltensauffälligkeiten der Kinder genannt. Im Kurs wird Raum sein, die eigene Haltung zu reflektieren, Methoden auszuprobieren und Fallbeispiele einzubringen.

Methoden

Theoretischer Input, Arbeit am Fallbeispielen, (Selbst-) Reflexion, Austausch und Diskussion.

Leitung

Dipl.-Psych. Bodo Reuser

Tagungsstätte

Galerie Hotel
Leipziger Hof
04315 Leipzig

Kursplätze

16

Kursbeitrag

225,- Euro
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Mittwoch,
8. 10. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
10. 10. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

3. 9. 2025

Hinweis

In erster Linie sind Inter-
essierte angesprochen, die
bereits eine entsprechende
Weiterbildung der bke im
Laufe der letzten fünf Jahre
besucht haben! Auf die
Inhalte dieser Weiterbildung
wird Bezug genommen.
Teamassistentinnen, die
noch nicht am Coaching
teilgenommen haben,
werden bei Platzvergabe
bevorzugt.

Ziel

Die Teilnehmenden haben Erfahrungen und Erkenntnisse geteilt und für die eigene anspruchsvolle Arbeit in der Beratungsstelle sowie für die Kolleginnen im Team nutzbar gemacht. Am Arbeitsplatz werden Belastungen besser gemeistert und Herausforderungen wird mit neuem Elan begegnet.

Inhalt

Im Kurs wird das bereits Gelernte aufgefrischt und neue Entwicklun-
gen werden einbezogen:

- Bewährte Methoden und Vorgehensweisen
- Minimax-Strategien
- Unklare und/oder konflikthafte Situationen im Team und mit der
Leitung
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- Emotionale Belastung im Gespräch mit Ratsuchenden
- Kooperation mit anderen Diensten
- Gesetzliche Veränderungen
- Transfermöglichkeiten des Gelernten in den Arbeitsalltag.

Methoden

- Vortrag
- Kleingruppen
- Psychodrama
- Aufstellungen
- Rollenspiel
- Erfahrungsaustausch.

Maßanzüge von der Stange?

Betreuungsmodelle nach Trennung und Scheidung in der Beratungspraxis

Leitung

Dr. Katharina Behrend

Tagungsstätte

Bildungszentrum Erkner
15537 Erkner bei Berlin

Kursplätze

20

Kursbeitrag

300,- Euro
260,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Dienstag,
21. 10. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
24. 10. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

14. 9. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden haben sich mit unterschiedlichen Betreuungsmodellen nach Trennung und Scheidung und zugrundeliegenden Dynamiken auseinandergesetzt und kennen jeweilige Vor- und Nachteile. Voraussetzungen, die bei Eltern und Kindern für eine individuelle Betreuungsgestaltung gegeben sein müssen, werden erkannt und in der Beratung vermittelt.

Inhalt

Der gesellschaftliche Wandel hat Familien- und Lebensformen bunter, vielfältiger und individueller werden lassen. Nur folgerichtig ist, dass auch nach einer Trennung oder Scheidung der Kanon der möglichen Betreuungsmodelle breiter geworden ist, da schlichte Standardlösungen an Bedürfnissen und Vorstellungen der Eltern und Kinder in Nachtrennungsfamilien häufig vorbeigehen. Hierin liegen gleichermaßen Chancen wie Herausforderungen für Beratungsprozesse, denn schließlich bestimmen viele egozentrische Motive auf der Paarebene, Wut, Racheverlangen und unterschiedliche existenzielle Ängste das Klima zwischen den hoch emotionalisierten und strittigen Eltern mit. Insbesondere das so genannte Wechselmodell hat neue Vorwurfshaltungen und Fronten entstehen lassen. Im Kurs wird das Spektrum der unterschiedlichen Betreuungsarrangements von Residenz- bis Doppelresidenzmodell, die jeweiligen Einsatzmöglichkeiten und Anforderungen sowie die sie tragenden elterlichen Ressourcen praxisnah für unterschiedliche Familienkonstellationen beleuchtet und diskutiert. Dabei werden auch Argumente des Für und Widers, die umgebenden Lebenszusammenhänge wie auch die Situation der Umgangsverweigerung einbezogen.

Methoden

- Vortrag im Plenum
- Diskussion und Austausch
- Kleingruppenarbeit.

Leitung

Dipl.-Psych.
Ulrike Hollick
Dipl.-Psych.
Andreas Renger

Tagungsstätte

Haus Marienhof
53639 Königswinter

Kursplätze

18

Kursbeitrag

370,- Euro
320,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
27. 10. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
31. 10. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

9. 9. 2025

Ziel

Familien und ihre einzelnen Mitglieder in unterschiedlichen Lebensphasen werden in ihrer emotionalen und sozialen Situation verstanden. Mit einem darauf eingehenden entwicklungsförderlichen Beziehungsangebot kann Unterstützung geleistet werden, sich innerhalb ihres Familiensystems verstehend, kongruent und wertschätzend zu begegnen.

Inhalt

Am Beginn des Kurses werden die theoretischen Grundlagen der Personzentrierten Familientherapie und -beratung vermittelt. Die personzentrierte Beziehungsgestaltung mit der ganzen Familie steht dann unter folgenden Aspekten im Mittelpunkt des Kurses:

- Rolle des Beraters
- Elternschaft als Entwicklungsaufgabe
- Konzept der Mentalisierung und Bindung
- spielerische und kreative Zugänge zu Kindern und Jugendlichen
- Personzentrierte Familiendiagnostik
- Familien in unterschiedlichen Lebensphasen
- individuelle Schwerpunkte in der Familientherapie und -beratung
- Praxis der Personzentrierten Familientherapie und -beratung
- persönliche und strukturelle Rahmenbedingungen im Mehrpersonensetting.

Methoden

Je nach Bedarf und Interesse der Teilnehmer*innen wechseln Theorieinput, Videodemonstration und Phasen der praktischen Umsetzung sowie Reflexion mit Elementen der Selbsterfahrung zur eigenen Familie und kollegialer Gruppenarbeit. Spielerische und kreative Methoden dürfen direkt ausprobiert und angewandt werden, so dass auch die eigene Freude beim Tun nicht zu kurz kommt.

Literatur

Hollick, U., Lieb, M., Renger, A., Ziebertz, T. (2018): Personzentrierte Familientherapie und -beratung. München: Reinhardt.
O'Leary, C. (2012): The Practice of Person-Centred Couple and Family Therapy, London: Macmillan, Red Globe Press.
Ritzenhoff, A. (2022): Personzentrierte Trennungs- und Scheidungsberatung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Systemische Grundlagen für die Erziehungsberatung

Leitung

Dipl.-Psych.
Mechthild Sckell

Tagungsstätte

Exerzitenhaus
Himmelspforten
97082 Würzburg

Kursplätze

18

Kursbeitrag

460,- Euro
410,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
27. 10. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
31. 10. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

7. 9. 2025

Zielgruppe und Ziel

Diese Fortbildung hat insbesondere Berufsfeldneinsteiger im Blick, aber auch diejenigen, die ihr systemisches Wissen und Vorgehen noch einmal rahmen, festigen oder reflektieren wollen. Auf das Arbeitsfeld Erziehungs- und Familienberatung bezogen sind nach dem Kurs relevante Konzepte und Methoden wie auch Haltungen bekannt, die für die Arbeit mit Familien sowie mit Einzelnen passgenau und hilfreich sind und direkt umgesetzt werden können.

Inhalt

In dieser Kurswoche geht es um die komprimierte Vermittlung von hilfreichen systemischen Werkzeugen für jede Phase des Beratungsverlaufes. Insbesondere geht es um die Themen Gesprächsführung, Auftragsklärung, hypothesengeleitete Settinggestaltung, und systemische Intervention. Konkrete Inhalte sind:

- Einführung in das systemische Denken: Konstruktivismus, Kontextualisierung, Ressourcenorientierung, der »gute« Grund jeglichen Verhaltens
- Systemische Gesprächsführung, Haltung und systemisches Fragen
- Das Erstgespräch in der Erziehungsberatung
- Genogrammarbeit
- Interventionsplanung: hypothesengeleitete Setting- Gestaltung, Arbeit im Einzel- und Mehrpersonensetting
- Spezielle Kontexte: Zwangs- und Gewaltkontexte
- Beendigung von Beratungsprozessen.

Die Referentin gibt seit vielen Jahren Fortbildungen zu diesem Thema und ist zudem aktuell in der Weiterbildung für Psychotherapeut*innen (Approbationsweiterbildung) im Bereich Systemische Therapie tätig.

Methoden

Input, Diskussion im Plenum, Kleingruppen.

Nicht auf den ersten Blick sichtbar

Schutz und Hilfe bei emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung

Leitung

Dr. Elke Nowotny

Tagungsstätte

Bildungszentrum Erkner
15537 Erkner bei Berlin

Kursplätze

18

Kursbeitrag

250,- Euro
220,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Dienstag,
28. 10. 2025, 14.00 Uhr
bis Donnerstag,
30. 10. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

21. 9. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden haben ihren Blick für die oft nicht gleich erkennbare emotionale Vernachlässigung und psychische Misshandlung geschärft und können so die Gefährdung für Kinder und Jugendliche minimieren.

Inhalt

Kinder, die durch emotionale Vernachlässigung oder psychische Misshandlung in ihrem Wohl gefährdet sind, zeigen bereits in frühen Entwicklungsphasen Verhaltensauffälligkeiten (u.a. Ich-Instabilität, Unkonzentriertheit). Eindeutige Zuordnungen zu Misshandlung und Vernachlässigung gelingen oft nicht. Bei emotionaler Vernachlässigung und psychischer Gewalt sind das In-Kontakt-Kommen sowie Halten des Kontakts durch Abwehr und Widerstände oft kompliziert. Vernachlässigte Kinder und Eltern sind hochbedürftig. Fachkräfte spüren das und reagieren mitunter mit starken Identifikationen verbunden mit Gefühlen von Hilflosigkeit und Mitgefühl. Der Blick auf Kinder bzw. Jugendliche kann verloren gehen. Folgende Fragen werden diskutiert:

- Woran erkenne ich psychische Misshandlung und emotionale Vernachlässigung?
- Welche Anhaltspunkte sprechen für eine Kindeswohlgefährdung?
- Wie kann ich mit Eltern in Kontakt kommen und ihn halten?
- Wie gelingt die Balance von Hilfe und Schutz? Wann sind Schutzmaßnahmen erforderlich?
- Auf welche Weise können Fachkräfte der »Ansteckung« durch Hilflosigkeit, Ohnmacht oder Wut entgehen?

Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Fallbeispiele einzubringen.

Methoden

- Wissensvermittlung
- Übung in Kleingruppen
- Selbstreflexionsanteile.

Auszug aus den Teilnahmebedingungen der Fort- und Weiterbildung der bke 2025
(vollständiger Text auf www.bke.de).

Verbindlichkeit der Anmeldung

Ihre ausschließlich schriftliche Anmeldung (Papierform und Online-Anmeldung) gilt für uns als verbindliche Zusage Ihrer Teilnahme an dem von Ihnen angegebenen Kurs. Vertragspartner für die bke ist der/die Teilnehmer/in. Ihre Anmeldung richten Sie bitte per Briefpost, per Fax oder online an:

Bundeskongferenz für Erziehungsberatung e.V.

Herrnstraße 53, 90763 Fürth

Fax: (09 11) 74 54 97

Online: durch Klicken des Buchungsbuttons des Kurses im Bereich Fachkräfte/Fort- und Weiterbildung auf der Webseite der bke unter: www.bke.de.

Fragen und Hinweise richten Sie telefonisch oder per E-Mail bitte an Tel.: (09 11) 9 77 14-11 oder (09 11) 9 77 14-0.

E-Mail: slaughter@bke.de.

Stornierung

Innerhalb von 14 Tagen nach unserer schriftlichen Kurszusage (es gilt jeweils das Datum des Poststempels) räumen wir Ihnen eine Stornierungsmöglichkeit ohne Erhebung von Gebühren ein. Dies gilt jedoch nur, wenn Sie sich mindestens drei Wochen vor dem offiziellen Anmeldeschluss des jeweiligen Kurses angemeldet haben.

Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt dennoch nicht an dem gewählten Kurs teilnehmen können, teilen Sie dies möglichst frühzeitig schriftlich der *Fort- und Weiterbildung* per Einschreiben mit. Krankheit ist kein Stornierungsgrund. Es gibt eine Ersatzteilnehmerregelung. Wenn es

Bei der Durchführung der Kurse kann durch die bke keine Haftung für Schäden übernommen werden. Der Gerichtsstand ist 90762 Fürth.

Datenschutzinformationen

der Fort- und Weiterbildung der bke

Die Fort- und Weiterbildung der bke erhebt, verarbeitet und speichert Daten der Teilnehmenden aus dem Anmeldeformular zum Zweck der Planung, Durchführung und Abwicklung Ihrer Kurse. Die Daten werden anonymisiert zur internen statistischen Auswertung, Evaluation und Planung weiterer Veranstaltungen in zukünftigen Programmen verarbeitet. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6(1)b DSGVO.

Nach Ende des Kurses werden die Daten drei Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres gelöscht. Abrechnungsdaten werden nach Ablauf gesetzlicher Aufbewahrungsfristen gelöscht.

Eine Datenweitergabe an Dritte findet statt:

- durch die Übermittlung von Namen und Adresse an den Veranstaltungsort und
- durch die Übermittlung von Namen an die Kursleitung
- beim Einsatz von Zoom.

Bei allen Kursen, die im Online-Format über die Plattform Zoom seitens der Kursleitung angeboten werden, wird mit Anmeldung den Datenschutzbestimmungen von Zoom (<https://explore.zoom.us/de/gdpr/>) und einer Datenübermittlung in die USA zugestimmt. Es besteht ein Recht auf Auskunft über die bei der bke e.V. gespeicherten Daten sowie auf deren Berichtigung und Löschung. Bitte beachten Sie, dass im Fall der unvollständigen Angabe oder Löschung eventuell eine Kursstornierung nicht möglich ist.

Fort- und Weiterbildung



Bundeskonferenz für
Erziehungsberatung e.V.
Fort- und Weiterbildung
Herrnstraße 53
90763 Fürth
Fax (09 11) 74 54 97

Verbindliche Anmeldung zu Kurs Nr. _____

Kurstitel _____

Anrede Frau Herr keine Angabe

Bitte unbedingt korrekte Rechnungsanschrift hier angeben!
(nachträgliche Änderung nicht möglich!)

Name _____

Vorname _____

Name/Institution _____

Studienfach und akad. Abschluss (BA, MA, Dipl.)

Geburtsdatum/Alter*

Straße

PLZ/Ort

E-Mail privat

Telefon privat

E-Mail dienstlich (personalisiert)

Telefon dienstlich

Titel der Dienststelle (z.B. EB, JA, ASD usw.)

Anschrift der Dienststelle

Bundesland Dienststelle

Vollzeit*

Teilzeit*

* Freiwillige Angabe

LAG-Mitglied, wenn ja, seit: _____

Straße

PLZ, Ort

- Ich beantrage Fortbildungspunkte der Landespsychotherapeutenkammer (Bedingungen siehe Programmheft 2025) und beauftrage hiermit die bke e.V. die erforderlichen Daten an die jeweilige Kammer zu übermitteln.

Übernachtung/Verpflegung bei Präsenzkursen

Meine Unterbringung von _____ bis _____ in der Tagungsstätte buche ich verbindlich wie folgt:

- Übernachtung/Vollpension
 nur die Mahlzzeiten/keine Übernachtung
 vegetarisch

Bei Nichtinanspruchnahme der Übernachtungs- und/oder Verpflegungsmöglichkeit erkläre ich mich bereit, eine eventuell anfallende Raumnutzungspauschale vor Ort zu entrichten.

Ich bestätige, dass ich die Bedingungen der Tagungsstätte (siehe auch Tagungsstättenbeschreibung auf www.bke.de) akzeptiere und durch eine Nichtinanspruchnahme der Tagungsstätte eventuell zusätzlich anfallende Kosten bzw. Stornokosten für von mir gebuchte Leistungen übernehme.

Eventuell nicht eingemommene Einzelmahlzeiten können nicht erstattet werden. Je nach Tagungsstätte erhalten Sie nach dem Kurs über die Leistung von Verpflegung bzw. Übernachtung eine Rechnung oder Sie begleiten die Gebühren in der Regel selbst sofort am Ende des Kurses unmittelbar in der Tagungsstätte.

Anmeldung nur gültig mit Unterschrift auf der Rückseite!

der bke gelingt, anhand einer bestehenden Warteliste eine/n Ersatzteilnehmer/in zu finden, berechnet sie eine Bearbeitungsgebühr von 30,- Euro. Diese Gebühr fällt auch dann an, wenn nach vorheriger Absprache mit der bke der/die absagende Teilnehmende eine/n Kollegen/-in aus der eigenen Stelle oder dem eigenen Träger rechtzeitig benennt. In diesem Fall muss der/die genannte ersetzende Person ggf. einen eigenen Anmeldebogen vollständig ausfüllen. Die ursprünglichen Anmeldebedingungen gelten weiterhin und werden übertragen.

Sollte keine Ersatzteilnehmende gefunden werden oder keine Warteliste vorliegen, kann die *Fort- und Weiterbildung* bei Stornierung bis zum ausgeschriebenen Anmeldeschluss 50% und danach den vollen Kursbeitrag verlangen, ohne zur Nachleistung verpflichtet zu sein. Dies gilt auch für Kursteile aus Weiterbildungsfolgen. **Bei Stornierung innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn ist grundsätzlich keine**

Gebührenestattung möglich. Für Kosten, die eventuell in der Tagungsstätte entstehen, gelten bei Stornierung die jeweiligen vertraglichen Bedingungen der Tagungsstätte (u.a. eine extra Raumnutzungsgebühr).

Bitte beachten Sie: Auch bei Verlängerung des Anmeldeschlusses auf www.bke.de gilt der ursprünglich ausgeschriebene Anmeldeschluss im Programmheft!

Programmänderungen und Haftungsausschluss

Die bke strebt immer an, das Programm wie ausgeschrieben durchzuführen. Programmänderungen aus wichtigem Anlass (höhere Gewalt) und Grund wie z.B. zeitliche Verschiebungen innerhalb eines Kurses oder einer Weiterbildungsfolge, Erkrankung der Referierenden oder unvermeidliche Kursortwechsel (auch Umstellung auf den virtuellen Raum - online!) im Bundesgebiet behält sich die Veranstalterin vor. Daraus erwachsen keine Rücktritts- oder Erstattungsansprüche.

Zusätzliche Datenverarbeitung

Ich bin damit einverstanden, dass die bke mir

- das jährliche Programmheft
- Informationen zu Fachtagungen
- Informationen zu Jahrestagungen

per Post zusendet. Zu diesem Zweck darf die bke e.V. meinen Namen und Adressdaten nach Ablauf der Löschfrist weiter speichern und an die jeweilige Druckerei übermitteln. Diese Einwilligungen kann ich jederzeit einzeln und ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Fragen zum Datenschutz an: datenschutz@bke.de.

Mit meiner Unterschrift auf dieser Anmeldung in Papierform oder ggf. im Online-Anmeldebogen stimme ich zu:

- Teilnahmebedingungen
- der Datenverarbeitung (siehe Datenschutzinformation hier oben)
- ggf zusätzlicher Datenverarbeitung (wie angekreuzt)
- Datenverarbeitung bei Online-Anmeldung – siehe Datenschutzerklärung auf www.bke.de

Ort	Datum	Unterschrift
-----	-------	--------------

Geht da noch was?

Diagnostik von Möglichkeiten und Grenzen in der Beratung mit (hoch) strittigen Eltern

Leitung

Dipl.-Psych.
Andreas Ritzenhoff

Tagungsstätte

Europäisches
Bildungs- und Tagungshaus
29549 Bad Bevensen
(OT Medingen)

Kursplätze

18

Kursbeitrag

260,- Euro
230,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Mittwoch,
5. 11. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
7. 11. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

3. 9. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Grundzüge des Konzeptes der Elternfunktionalitätsdiagnostik in der Trennungsberatung mit (hoch) strittigen Eltern und haben Ideen für entsprechende konfliktangepasste Interventionen sowie für Einsatzmöglichkeiten des Modells in der Struktur der Beratungsarbeit vor Ort.

Inhalt

Fachkräfte, die in der Trennungs- und Scheidungsberatung tätig sind, kennen das Phänomen: Eigentlich soll es nur darum gehen, dass Eltern gute Absprachen treffen können, um den gemeinsamen Kindern die Veränderung ihrer Lebenssituation zu erleichtern. Unvermittelt mutieren »ganz normale« Väter und Mütter zu wilden Kampfhähnen bzw. -hühnern und möchten uns zu Schiedsrichtern oder auch nur Zuschauern in ihrer Arena der Streitigkeiten machen. Wie kommen wir hier als Berater/-innen aus der Hilflosigkeit in eine gute, klare Haltung?

Die Elternfunktionalitätsdiagnostik bietet einen Leitfaden für die Fremd- und Selbsteinschätzung verschiedener Aspekte elterlicher Kooperationsfähigkeit und kindbezogener Kompetenzen. Die Ergebnisse dienen der präziseren Zielausrichtung (geht Beratung und wenn ja, mit welcher Zielsetzung?), geben aber auch Hinweise auf wichtige Aspekte der Beratung selbst: Wie viel Struktur, welches Setting ist erforderlich? Was brauchen Eltern, um besser kommunizieren zu können? Beratungsfachkräfte erhalten mehr Sicherheit in ihren Interventionen und können sich durch die diagnostische Reflexion schneller aus Verwicklungen lösen. Elternfunktionalitätsdiagnostik ist unabhängig vom Verweiskontext und der spezifischen örtlichen Struktur der Kooperation zwischen den Professionen einsetzbar.

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Gruppenarbeit
- Rollenspiel.

Literatur

Weber, A.; Ritzenhoff, A. (2018): Diagnostisches Schema der Elternfunktionalität in der gerichtsverwiesenen Beratung. In: *Informationen für Erziehungsberatungsstellen*, 3, S. 14–21.

Leitung

Dipl.-Psych.
Dorothea Weinberg

Tagungsstätte

Religionspädagogisches
Zentrum Heilsbronn
91560 Heilsbronn

Kursplätze

18

Kursbeitrag

550,- Euro
520,- Euro für Mitglieder
der LAG

Hinweis

Der Kursbeitrag versteht sich bei diesem Kurs inkl. Übernachtung und Verpflegung i. H. v. ca. 205,- Euro! (Leistungen siehe Tagungsstättenverzeichnis)

Termin

von Montag,
10. 11. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
12. 11. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

11. 8. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden des Kurses haben Kenntnisse über das Verfahren der traumabezogenen Spieltherapie (tSt) nach Weinberg. Sie können die praktisch eingeübten Elemente wie ressourcenstabilisierende Interventionen sicher in der täglichen Beratungsarbeit einsetzen und Kinder bei der Verarbeitung traumatischer Erfahrungen intensiv unterstützen. Formen des Einbezugs der Bezugspersonen in den therapeutischen Prozess sind bekannt.

Inhalt

Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf der methodischen Erarbeitung und Einübung der traumabezogenen Spieltherapie (tSt). Diese wird nach einer theoretischen Einführung anhand von Videodemonstration, Konzeptarbeit, Workshops und konkreten Demonstrationen von Therapeutenverhalten sowie der Fishpool-Technik erarbeitet und anwendungsreif angeeignet. Die methodischen Bestandteile der tSt sind unter anderem: Aufbau guter innerer Instanzen, die Bau-dir-Instruktion, Arbeit mit nicht endenden aggressiven Spielen, Aufbau von Sicherheit im Therapiezimmer, die gezielte Arbeit mit Spaltungen, die Integration des Todesthemas. Darüber hinaus wird die Psychotherapie von Bindungsstörungen nach früher Vernachlässigung und/oder Misshandlung in ihren theoretischen Grundlagen und praktisch vorgestellt. Die traumabezogene Spieltherapie beinhaltet neben der direkten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen auch eine gute Begleitung des gesamten Prozesses durch die Bezugspersonen.

Methoden

- Vortrag/Konzeptarbeit
- Video-/Demonstration
- Arbeit in Kleingruppen
- Fishpool-Technik.

Literatur

Weinberg, D. (2015): Verletzte Kinderseele – Elternratgeber, Stuttgart: Klett-Cotta.

Weinberg, D. (2010): Psychotherapie mit komplex traumatisierten Kindern, Stuttgart: Klett-Cotta, 5. Auflage.

Effektiv beraten durch Zusammenarbeit

Kooperation von Beratungsstelle und Familiengericht

Leitung

Dipl.-Psych.
Siegmund Richter
Dr. Kerstin Wierse

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

20

Kursbeitrag

260,- Euro
230,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstätten-
verzeichnis)

Termin

von Montag,
10. 11. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
12. 11. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

21. 9. 2025

Ziel

Die Grundzüge des aktuellen Familienrechts, sowie Ablauf, Regeln und Dynamik des familiengerichtlichen Verfahrens sind bekannt. Perspektive, Auftrag und Funktion des Familiengerichts können eingeschätzt und in Beratungen genutzt werden. Kooperationsformen von Beratung und Familiengericht sind in Chancen und Risiken bekannt sowie Kompetenzen vorhanden, einen Arbeitskreis zum Thema zu initiieren und effektiv zu gestalten.

Inhalt

Durch das FamFG wurde die Grundlage für Kooperation innerhalb der Verantwortungsgemeinschaft der Beteiligten im Verfahren geschaffen. Übergänge der Kooperation zwischen Gericht, Jugendamt und Beratung sind zu gestalten. Dieser Kurs zeigt Optionen dieser Zusammenarbeit im Kontext Trennungs- und Scheidungsberatung auf und regt Erziehungsberaterinnen und Erziehungsberater an, neue Perspektiven und Beratungskonzepte zu entwickeln. Die Teilnehmenden lernen die familiengerichtliche Option »angeordnete Beratung« (FamFG§156; Abs.1; 4) im Detail kennen und es wird herausgearbeitet, unter welchen Voraussetzungen sie gut gelingen kann. Auch fallübergreifende Kooperationsoptionen werden thematisiert. Diskutiert werden konkrete Fragen wie:

- Wie mit Beratungsaufträgen und der Schweigepflicht umgehen?
- Wie kann Beratung durch Informationen über vorangegangene familiengerichtliche Verfahren profitieren?
- Wie kann Kooperation der EB im familiengerichtlichen Verfahren familiengerichtliche Ergebnisse verbessern und gleichzeitig betroffene Kinder entlasten?
- Welche fachlichen Fallen und Risiken verschiedener Institutionen in einem Familiensystem gibt es?

Der Kurs wird von einer Familienrichterin als Co-Referentin begleitet.

Methoden

- Input/Präsentation
- Übung
- Gruppenarbeit
- Diskussion.

Menschenrechtsorientierte Beratung bei demokratiefeindlichen Tendenzen in der Familie

Leitung

Erziehungswissenschaftlerin
Lena Lehmann, M.A.

Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula
99084 Erfurt

Kursplätze

18

Kursbeitrag

225,- Euro
195,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
24. 11. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
26. 11. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

22. 9. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden haben das nötige Wissen über extreme Ideologien, um Anzeichen insbesondere rechter Radikalisierung zu erkennen, haben ihre eigene Haltung und mögliche Vorurteile reflektiert, um professionell und dabei menschenrechtsorientiert beraten zu können. Sie kennen weitere spezialisierte Unterstützungs- und Verweisstrukturen.

Inhalt

Eltern oder Angehörige, deren Kinder sich demokratie- und menschenfeindlich positionieren oder die sich in eindeutig rechtsextremen Lebenswelten oder Gruppierungen orientieren, reagieren oft verunsichert. Diskussionen und Streit in den Familien über unterschiedliche politische Meinungen haben erheblichen Einfluss auf die Qualität der Beziehungen. Einerseits können und wollen Eltern menschenfeindliche Äußerungen ihres Kindes nicht hinnehmen, andererseits soll und darf der Kontakt zum Kind nicht verloren gehen. Konkrete Themen werden sein:

- Überblick vor allem über rechtsextreme Ideologien, Symbole und Organisationen
- jugendkulturelle Freizeit- und Attraktionsangebote der extremen Rechten
- Funktion von Familie und Geschlechterrollen bei Herausbildung rechtsextremer Denk- und Verhaltensmuster
- Zusammenhang von extrem rechter Erziehung und Fragen zum Kindeswohl
- Kooperations- und Verweisstrukturen
- Praxisbeispiele unter Anwendung von Analysemethoden und Gesprächsführung
- Reflexion der eigenen Haltung und Rolle.

Methoden

- Inputs in Form von Vorträgen und Filmmaterial
- Arbeit in Groß- und Kleingruppen
- Reflexionsübungen, Austausch und Diskussionen
- Fallarbeit.

KiT – Kinder in Trennungsprozessen

Ein praxisnaher, systemischer Ansatz für die Arbeit mit Kindern und ihren Familien nach einer elterlichen Trennung

Leitung

Philologin, KJP
Annegret Weiß
Dipl.-Heilpäd.
Sebastian Funke

Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula
99084 Erfurt

Kursplätze

20

Kursbeitrag

260,- Euro
230,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Mittwoch,
26. 11. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
28. 11. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

24. 9. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden sind mit dem praxiserprobten Konzept KiT vertraut und können es angepasst in der eigenen Beratungsarbeit individuell einsetzen und anwenden.

Inhalt

In der Arbeit mit Familien in Trennungsprozessen erleben wir oft, dass konfliktgeladene Spannungen getrennter Eltern anhalten und auf dem Kind und den Beteiligten lasten. Das Konzept KiT integriert in Elternberatungen die Arbeit mit dem Kind in Gruppen- oder Einzelsettings. Erhalten Eltern einen Einblick in die Gefühle und Bedürfnisse ihrer Kinder und werden sie dadurch berührt, sind sie oft motivierter, ihr Verhalten so zu verändern, dass es ihrem Kind und letztlich dem Familiensystem besser geht.

- Schwerpunkte in der direkten Arbeit mit den Kindern liegen auf dem Austausch, der Informationsvermittlung und emotionalen Verarbeitung der Trennung, Verortung im veränderten Familiensystem, Integration der Trennung in die eigene Biografie, dem Umgang mit den elterlichen Konflikten sowie einer Selbstwertstärkung durch die positive Annahme von väterlichen und mütterlichen Anteilen.
- In der weiterführenden Elternarbeit wird der Blick verstärkt auf das Kind gerichtet und die Eltern bekommen Anregungen zur eigenen Trennungsverarbeitung.
- Innerhalb der Familie liegt der Fokus im gesamten Prozess auf beziehungsstärkenden Interventionen, der Verbesserung der Kommunikation und Interaktion zwischen den Familienmitgliedern.

Der Kurs vermittelt hilfreiche Impulse für die Arbeit mit dem Kind und dem gesamten Familiensystem. Es wird ein gut strukturiertes, praxisnahes Vorgehen in der Gruppen- bzw. Einzelarbeit mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren und deren Familien vorgestellt.

Methoden

- Theoretische Inputs
- Demonstrationen und Fallbeispiele
- Praktische Übungen
- Rollenspiele und kollegialer Austausch.

Queere Jugend

Modetrend, jugendlicher Protest oder ernstes Thema?

Leitung

Dipl.-Päd. Katrin Bach

Tagungsstätte

Park Hotel Kolpinghaus
Fulda
36043 Fulda

Kursplätze

18

Kursbeitrag

240,- Euro
210,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
8. 12. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
10. 12. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

20. 10. 2025

Ziel

Die Teilnehmenden haben Kenntnis über die Grundlagen der Gender-Diskussion und können queeren Menschen im Gespräch hilfreich begegnen. Zudem verstehen die Teilnehmenden grundsätzliche psychische und systemische Ansätze der Identitätsthematik in Abgrenzung zum Thema Trans*identität insbesondere bei Kindern und Jugendlichen und ihren Familien.

Inhalt

Um die Frage zu beantworten, ob Erziehungsberatung der aktuellen jugendlichen Identitätssuche und dem Thema Trans*identität gerecht wird, wird zunächst ein Überblick über wichtige Begrifflichkeiten der Genderdiskussion wie Cis, Trans, Binarität, Sex, Gender, gendergerechte Sprache, Passing, Pronomen, Queere Community, spezielle Themen jedes Alters (Trans*Kinder, Trans*Jugendliche, Trans*Erwachsene, Trans*Eltern) gegeben. Das Thema sexuelle Orientierung (Homosexualität, Heterosexualität) wird dabei nicht ausgelassen. Rechtliche Aspekte wie das Selbstbestimmungsgesetz, medizinisch-therapeutische Richtlinien sowie der Ablauf einer Transition (Psychotherapie, Hormontherapie, operative Maßnahmen) werden vorgestellt und vor allem in seinen psychischen Auswirkungen für die Betroffenen und auch die Familienmitglieder beleuchtet. Dem wird der Ablauf von Identitätsfindung als typische Entwicklungsaufgabe, die grundsätzlich krisenhaft verlaufen kann, gegenübergestellt und abgegrenzt.

Methoden

- Input im Plenum
- Erzählungen aus der psychotherapeutischen Praxis für Kinder, Jugendliche, Eltern und Erwachsene
- Besprechung von Kasuistiken aus der Praxis der Jugendhilfe der Teilnehmenden
- Kleingruppenarbeit
- Betrachtung und Diskussion von Kinofilmen zum Thema.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Teilnehmenden mehrteiliger und vertiefender Weiterbildungsfolgen zu beraterisch/therapeutischen Themen sollen mindestens über ein abgeschlossenes Studium in den Fächern Psychologie, Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik, Pädagogik, Psychotherapie, Heilpädagogik oder im Bereich der Medizin an einer Hochschule verfügen und müssen in der Regel mindestens einjährige Praxiserfahrung in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle vorweisen (mindestens Halbtagsbeschäftigung). Sie müssen zudem die Möglichkeit haben, aktuell in der beruflichen Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Eltern beraterisch-therapeutisch zu arbeiten. Näheres zu den Teilnahmebedingungen finden Sie ggf. in der ausführlichen Beschreibung der jeweiligen Weiterbildungsfolge (auch unter www.bke.de).

Die Fort- und Weiterbildung der bke bietet neben den Einzelkursen mehrteilige Weiterbildungen an. Sie erstrecken sich über einen längeren Zeitraum und können nur komplett mit allen Teilen vollständig gebucht werden. Eine Ausnahme bildet die Modulreihe *Kompetenz Führung*. Die Teilnahme an jedem einzelnen Kurs einer Weiterbildungsfolge wird bescheinigt. Für die Weiterbildungsfolgen *Erziehungs- und Familienberatung bke – Modulare Praxisqualifizierung* sowie *Weiterbildung zur Teamassistentin bke* vergibt die bke ein Zertifikat. Die Voraussetzungen zum Erlangen des Zertifikates sind in der jeweiligen Folge genauer beschrieben.

Die bke behält sich eine laufende Weiterentwicklung und Änderung der Weiterbildungsfolgen nach Gesichtspunkten der inhaltlichen und methodischen Verbesserung sowie Praktikabilität vor.

Inhalte von Weiterbildungsfolgen

Auf den folgenden Seiten finden Sie zunächst die Teile bereits laufender Weiterbildungsfolgen, die nicht mehr buchbar sind. Anschließend finden Sie ab Seite 47 die Inhalte bzw. Teile der 2025 neu startenden Weiterbildungsfolgen. Die vollständigen Inhalte aller Kurse der unten aufgeführten Weiterbildungsfolgen finden Sie unter www.bke.de. Informationen dazu können Sie auch direkt bei der Fort- und Weiterbildung erhalten.

- Erziehungs- und Familienberatung bke (EB)
Modulare Praxisqualifizierung
- Bindung und Beteiligung (FS)
Feeling Seen in der Erziehungsberatung
- Kompetenz Führung (LT)
- Fortbildung für Führungskräfte in Erziehungs- und Familienberatungsstellen
- Systemisch-integrative Paarberatung (PB)
- Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern (ST)
(Online-Format)
- Weiterbildung zur Teamassistentin bke (TA)

FS 24	Bindung und Beteiligung Feeling-Seen in der Erziehungsberatung
Teil 2 (FS 24.02)	Dipl.-Psych. Michael Bachg von Montag, 3. 2. 2025, 14.00 Uhr, bis Mittwoch, 5. 2. 2025, 13.00 Uhr Ort: 49074 Osnabrück
Teil 3 (FS 24.03)	Dipl.-Psych. Michael Bachg von Dienstag, 1. 4. 2025, 14.00 Uhr, bis Donnerstag, 3. 4. 2025, 13.00 Uhr Ort: 49074 Osnabrück
PB 24	Systemisch-integrative Paarberatung
Teil 2 (PB 24.02)	Dipl.-Soz.Arb./Päd. Stephan Trossen von Dienstag, 8. 4. 2025, 14.00 Uhr, bis Freitag, 11. 4. 2025, 13.00 Uhr Ort: 63768 Hösbach Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung bis zum 17. 2. 2025
Teil 3 (PB 24.03)	Dipl.-Soz.Arb./Päd. Stephan Trossen von Dienstag, 3. 6. 2025, 14.00 Uhr, bis Freitag, 6. 6. 2025, 13.00 Uhr Ort: 63768 Hösbach Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung bis zum 14. 4. 2025
TA 24.1	Weiterbildung zur Teamassistentin bke – Durchgang 1/2024
Teil 3 (TA 24.1/03)	Dipl.-Psych. Hannelore Grauel-von Strünck von Mittwoch, 26. 2. 2025, 14.00 Uhr, bis Freitag, 28. 2. 2025, 13.00 Uhr Ort: 34369 Hofgeismar Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung bis zum 22. 1. 2025
Teil 4 (TA 24.1/04)	Dipl.-Psych. Hannelore Grauel-von Strünck von Mittwoch, 9. 4. 2025, 14.00 Uhr, bis Freitag, 11. 4. 2025, 13.00 Uhr Ort: 34369 Hofgeismar Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung bis zum 5. 3. 2025
TA 24.2	Weiterbildung zur Teamassistentin bke – Durchgang 2/2024
Teil 3 (TA 24.2/03)	Dipl.-Psych. Bodo Reuser von Mittwoch, 26. 2. 2025, 14.00 Uhr, bis Freitag, 28. 2. 2025, 13.00 Uhr Ort: 99084 Erfurt Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung bis zum 18. 12. 2024
Teil 4 (TA 24.2/04)	Dipl.-Psych. Bodo Reuser von Montag, 28. 4. 2025, 14.00 Uhr, bis Mittwoch, 30. 4. 2025, 13.00 Uhr Ort: 99084 Erfurt Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung bis zum 24. 2. 2025

EB 25.01
Teil 1 von 4

Erziehungs- und Familienberatung bke
Modulare Praxisqualifizierung
Basiskurs 1

Leitung

Dipl.-Psych. Silke Naudiet
Dipl.-Psych. Birgit Geske

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

20

Kursbeitrag pro Kursteil

350,- Euro
300,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 1

von Montag,
7. 4. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
11. 4. 2025, 13.00 Uhr

**Anmeldeschluss für alle
Teile**

16. 2. 2025

Weitere Termine

Basiskurs 2:
2. 6.–5. 6. 2025
Basiskurs 3:
13. 10.–17. 10. 2025
Basiskurs 4:
19. 1.–23. 1. 2026
Alle Teile sind nur zusam-
menhängend buchbar!

Hinweis

Allgemeine Teilnahmevor-
aussetzungen für Weiterbil-
dungsfolgen siehe Seite 45.

Ziel

Der erste Kurs der Weiterbildung macht die Teilnehmenden mitei-
nander bekannt. Sie haben einen Überblick über die Inhalte der
Weiterbildung und haben neben dem Erwerb von Kenntnissen zu
Aufgaben und Arbeitsweise der Erziehungsberatung Grundlagenwis-
sen in Gesprächsführung aufgefrischt.

Inhalt

Im Basiskurs 1 geht es zu Beginn um die Einführung in die Weiter-
bildungsinhalte, den Ablauf der Weiterbildung sowie um die Grup-
penfindung. Inhaltliche Themen des ersten Kurses sind:

- Aufgaben der EB im Rahmen des Kinder- und
Jugendhilfegesetzes SGB VIII
- Rechtliche Grundlagen, Kooperation, Vernetzung
- Die Arbeitsweise im multidisziplinären Team
- Überblick: Anmeldung, Auftragsklärung, Erstgespräch,
Dokumentation und Organisation
- Methoden der Gesprächsführung – Einführung
- Kinderschutz nach §8a und §8b SGB VIII.

Methoden

- Vortrag und Diskussion im Plenum
- Filmvorführung
- Demonstration
- Rollenspiel
- Aufstellung
- Übungen
- Kleingruppen.

Die Übersicht über die Inhalte aller vier Basiskurse ist über
www.bke.de abrufbar.

Leitung

Dipl.-Psych.
Jeannette Hartmann
Dipl.-Psych.
Doris Klink-Schulze

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

20

Kursbeitrag pro Kursteil

285,- Euro
245,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 2

von Montag,
2. 6. 2025, 14.00 Uhr
bis Donnerstag,
5. 6. 2025, 13.00 Uhr

Weitere Termine

Basiskurs 3:
13. 10.–17. 10. 2025
Basiskurs 4:
19. 1.–23. 1. 2026
Änderungen bzgl. Unter-
kunft/Verpflegung bis zum
13. 4. 2025

Hinweis

Allgemeine Teilnahmevor-
aussetzungen für Weiterbil-
dungsflgen siehe Seite 45.

Ziel

Mit Basiskurs 2 wird die berufliche Reflexionsfähigkeit angeregt und angeleitet geübt. Die Lerngruppe ist gemeinsam persönlich und beruflich gewachsen und hat eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen, um sich Reflexionsprozessen in geschütztem Rahmen öffnen zu können. Darüber hinaus sind die im Kurs erfahrenen Methoden auch in der eigenen Arbeit mit den Ratsuchenden umsetzbar.

Inhalt

Der Basiskurs 2 bietet bereits frühzeitig im Ablauf der Basiskurse die Möglichkeit zur beruflichen Selbstreflexion. Verschiedene Methoden analog zum Kanon der beraterisch-therapeutischen Verfahren, wie sie in der Beratungsarbeit selbst angewandt werden, werden auch hier in Form von Biografiearbeit einzeln und kombiniert eingesetzt: Genogramm, Lebensfluss, Aufstellung, Skulptur, Psychodrama, Balint, TZI, Körperarbeit u.a. Basiskurs 2 wird von Referentinnen mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung im Feld Erziehungsberatung sowie in der Anleitung selbstreflexiver Prozesse gestaltet. Die Möglichkeit der Arbeit in Kleingruppe und Großgruppe ist durch ein Referentinnen-Duo gegeben. In diesem Kurs werden Fragen gestellt und bearbeitet wie:

- Was hat meine Berufswahl beeinflusst und welchen Einfluss hat mein Wertegerüst auf meine Arbeit?
- Welche Erfahrungen beeinflussen mein Handeln?
- Was bedeutet für mich Erziehung?
- In welcher Rolle befinde ich mich in der Beratung?

Was ist das Ziel meiner Beratungsarbeit?

- Wie gehe ich mit mir unbekanntem oder fremden Ideen und Haltungen um?

Methoden

- Vortrag und Austausch im Plenum
- Gruppenarbeit
- Übung.

Leitung

N.N.
Dipl.-Psych. Mechthild Sckell

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

20

Kursbeitrag pro Kursteil

350,- Euro
300,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 3

von Montag,
13. 10. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
17. 10. 2025, 13.00 Uhr

Weiterer Termin

Basiskurs 4:
19. 1.–23. 1. 2026
Änderungen bzgl. Unter-
kunft/Verpflegung bis zum
24. 8. 2025

Hinweis

Allgemeine Teilnahmevor-
aussetzungen für Weiterbil-
dungsfolgen siehe Seite 45.

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Problemlagen und Zielgruppen und geeignete beraterische Ansätze um Einzelpersonen und Familien gut zu beraten und zu begleiten.

Inhalt

Im Basiskurs 3 geht es inhaltlich um die Praxis der Beratungsarbeit. Die Arbeitsweise der Erziehungsberatung wird hier konkret sichtbar und über alle Entwicklungsalter aufgefächert. Es wird an entwicklungspsychologische Erkenntnisse in Verbindung mit bindungstheoretischem Wissen angeknüpft, und typische Fragestellungen in der Beratung mit Kindern und Jugendlichen werden thematisiert. Die Kontaktaufnahme, geeignete Kommunikation und Gesprächsführung, das Herangehen an den »Fall« wird an konkreten Beispielen vertieft vermittelt und geübt:

Beratungstraining I

- Initiierung und Gestaltung des Beratungsprozesses, Beziehungsaufbau, Methoden
- der Gesprächsführung - praktische Vertiefung
- Diagnostik, Hypothesenbildung, Settinggestaltung und -verlauf
- Problemlagen und Zielgruppen:
- Frühe Hilfen, Bindung
- Psychisch kranke Eltern
- Neue Medien
- selbstverletzendes Verhalten
- Mobbing/Schulabsentismus
- Selbstständigkeit und Identität – junge Erwachsene in Krise.

Methoden

- Vortrag und Austausch im Plenum
- Gruppenarbeit
- Übung.

Bindung und Beteiligung

Feeling-Seen in der Erziehungsberatung

Einführung in Feeling-Seen

Leitung

Dipl.-Psych.
Michael Bachg

Tagungsstätte

Feeling-Seen-Institut
im Nikolai-Zentrum
49074 Osnabrück
Die Übernachtung ist eigenständig zu organisieren, z.B. im nahen Hotel Nikolai (dort gibt es Rabatt auf ÜF als Kursteilnehmer/in - bitte angeben!) Im Kurs werden kostenfrei Wasser, Kaffee/ Tee und Snacks bereitgestellt.

Kursplätze

18

Kursbeitrag pro Kursteil

230,- Euro
200,- Euro für Mitglieder der LAG
(ohne Unterkunft und weitere Verpflegung!)

Termin Teil 1

von Montag,
17. 11. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
19. 11. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle Teile

13. 10. 2025
Weitere Termine
Teil 2: 23. 2.-25. 2. 2026
Teil 3: 4. 5.-6. 5. 2026
Alle Teile sind nur zusammenhängend buchbar!
Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen für Weiterbildungsfolgen siehe Seite 45.

Feeling-Seen ist ein emotionsfokussierter, ressourcenorientierter und körperbezogener Familientherapie-Ansatz. Ausgehend von interaktionistischen Entwicklungstheorien zum Erwerb von Affektregulation und Beziehungsfähigkeit erhalten die Teilnehmenden Impulse zur Förderung mentalisierter Affektivität und bindungsorientierter Interventionen mit Kindern und Jugendlichen im familientherapeutischen Setting. Beteiligung – ein längst überfälliges Denken und Handeln – wird in dem dargestellten Ansatz praktiziert. Es geht um die Haltung, Kindern und Jugendlichen den Rang einzuräumen, den sie verdienen; gesehen, verstanden und unterstützt werden.

Im Mittelpunkt stehen zunächst häufig bislang unentdeckte Bindungserwartungen des Kindes. Zu ihrer Befriedigung werden Interaktionserfahrungen mit imaginierten idealen Bezugspersonen dramaturgisch so gestaltet, dass Emotionsregulation eintritt. Dieses mitzerleben, berührt emotional häufig auch die anwesenden Eltern. Sie können so in ihrem »reflexiven Empathievermögen« (Openheim und Koren-Karie 2009) gefördert und – dadurch gestärkt – zu einer einbettenden Kultur für die Entwicklung ihres Kindes zu werden.

Ein spezifisches Konzept der Elternarbeit in Form von Elterngruppen bzw. regelmäßig stattfindenden therapeutischen und bindungsorientierten Elterngesprächen bildet die zweite Säule des Feeling-Seen Ansatzes. Auch die Elterngespräche werden in diesem Basistraining eingeübt. In drei aufeinander aufbauenden Kursen werden die theoretischen Grundlagen des Vorgehens dargestellt und die therapeutische Praxis anhand von Videosequenzen erläutert und in Übungsformaten trainiert.

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Grundzüge des Ansatzes Feeling-Seen und haben diese in praktischen Anwendungen sowohl in der Fortbildung selbst als auch begleitend in der Praxis erprobt. Sie sind in der Lage, äußerlich erkennbare Affekte des Kindes und der Eltern in deren subjektiv-gefühlsmäßigem Erleben zu benennen, so dass »mentalisierte Affektivität« (Fonagy et al. 2008) gefördert wird. Darüber hinaus besitzen sie konkrete Fertigkeiten, aktualisierte Erinnerungen an belastende Erfahrungen mit Hilfe imaginativer Techniken auf der theoretischen Grundlage der Rekonsolidierungstheorie positiv zu beeinflussen.

Inhalt Teil 1

Einführung in Feeling-Seen

- Partizipation, das Kind als Subjekt im therapeutischen Dialog
- Interaktionistische Entwicklungstheorien
- gegenwärtiges Bewusstsein, das Konzept der erinnerten Gegenwart
- Wahrnehmung und Verhalten
- das Lesen mentaler Zustände
- Mikrotracking des gegenwärtigen Bewusstseins mit Kindern
- Jugendlichen und Eltern
- emotional korrigierende Erfahrungen im dreidimensionalen Raum
- Antidote und die Kreation synthetischer Erinnerungen
- die Rekonsolidierungstheorie
- das 5-Phasen-Modell des therapeutischen Prozesses
- das Wirkmodell von Feeling-Seen,
- Indikation, Möglichkeiten und Grenzen.

Methoden

Vortrag, Video-Demonstrationen, verschiedene Übungsformate.

Kompetenz Führung

Fortbildung für Führungskräfte in Erziehungs- und Familienberatungsstellen Online-Modul Effektivität und Effizienz

Leitung

Dipl.-Handelslehrer
Frank Hoffmeister

Kursplätze

16

Kursbeitrag

80,- Euro
70,- Euro für Mitglieder
der LAG

Termin

Donnerstag, 20. 3. 2025
09.00-15.00 Uhr

Anmeldeschluss

20. 2. 2025

Hinweis

Der Kurs wird vom Referenten im Online-Format über die Plattform Zoom angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Laptop/Computer mit einer Kamera, einem Mikrofon sowie eine stabile und schnelle Internetverbindung (Download mind. 3MB/ Upload mind. 1MB, (Test unter www.speedtest.net) www.speedtest.net sowie die Akzeptanz der Datenverarbeitung bei Zoom. Die Zugangsdaten werden kurz vor Beginn bekanntgegeben. Zur Datenverarbeitung bei zoom: <https://explore.zoom.us/de/privacy> Die Übersicht über alle Module ist über www.bke.de abrufbar.

Anforderungen an Leitung von Erziehungsberatungsstellen gehen heute weit über eine rein fachliche Leitung und kommunikative Aufgaben hinaus. Den Führungskräften der Beratungsstelle werden zunehmend und abhängig von Organisation und Trägerschaft Aufgaben der Geschäftsführung übertragen, wie z.B. Mittelverwaltung, Finanzverhandlungen mit dem Jugendamt und weitere Organisations- und Verwaltungsaufgaben. In diesem Modul wird Führungskräften theoretisches Wissen und Handlungswissen vermittelt, wie sie vor dem Hintergrund gegebener Rahmenbedingungen auch diesen Teil der Leitungsaufgaben verantwortungsvoll und innovativ gestalten können.

Dieses Modul wird erstmalig komprimiert eintägig im Online-Format angeboten. Die Teilnehmenden des Moduls lernen die Grundlagen betriebswirtschaftlichen Denkens kennen und können sich damit noch zielgerichteter an der Entwicklung von Lösungen des Trägers oder der Beratungsstelle beteiligen. Die erworbenen Kenntnisse erleichtern die Kommunikation mit allen Beteiligten über wirtschaftliche Zusammenhänge und können so für die Steuerung der Einrichtung nutzbar gemacht werden. Inhaltlich gestrafft und geschärft geht es an diesem Online-Tag um folgende Themen:

- BWL und soziale Arbeit – ein Spannungsfeld
- Besonderheiten sozialer Dienstleistungen
- Akteure: Ziele und Rahmenbedingungen
- Controlling – was ist das?
- Messung von Wertvorgängen – Rechnungswesen
- Erfahrungsaustausch.

Methoden

- Vortrag
- Erfahrungsaustausch
- Diskussion.

Kompetenz Führung

Fortbildung für Leitungskräfte in Erziehungs- und Familienberatungsstellen Modul Mitarbeitendengespräche

Leitung

Dipl.-Psych. Bodo Reuser

Tagungsstätte

Galerie Hotel
Leipziger Hof
04315 Leipzig

Kursplätze

16

Kursbeitrag

290,- Euro
260,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Donnerstag,
6. 11. 2025, 14.00 Uhr
bis Samstag,
8. 11. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

2. 10. 2025

Die Übersicht über
alle Module ist über
www.bke.de abrufbar.

In Kontakt zu treten und Gespräche zu führen, gehört zu den grundlegenden Aufgaben und Kompetenzen aller Fachkräfte in der sozialen Arbeit. Regelmäßig wiederkehrende Gespräche zu verschiedenen Anlässen bieten für die Leitung eines Teams eine gute Möglichkeit, Mitarbeitende zu motivieren und zu binden. Als Steuerungsinstrument eröffnen sie darüber hinaus Chancen für die Formulierung und den Abgleich gegenseitiger Erwartungen und Ziele.

Andere in ihrer Person und Arbeit zu beurteilen, stellt oftmals eine große Hürde dar. Es kann zu schwierigen Gesprächssituationen mit Teammitgliedern kommen, in denen Leitung besonders befähigt sein muss, frei von überlagernden Affekten Zielführend und klärend zu kommunizieren. Damit diese Gespräche einfühlsam und konstruktiv und für beide Seiten effektiv geführt werden können, brauchen Leitungskräfte Kenntnisse über ihren Ablauf und Nutzen. Nach Absolvieren des Moduls sollen Berührungängste abgebaut, kommunikative Werkzeuge erlernt und Situationen im Rollenspiel erprobt worden sein.

Inhalte

- Vorbereitung und Durchführung von Mitarbeitendengesprächen
- Entwicklung und Fürsorge

Orientierung und Zielvereinbarung

- konfrontative Gespräche
- Feedback und Beurteilung
- Verbindlichkeit und Dokumentation.

Systemisch-integrative Paarberatung

Grundlagen der Paarberatung, Gestaltung des Settings im Rahmen Erziehungsberatung

Leitung

Dipl.-Soz.Arb./-Päd.
Stephan Trossen

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

18

Kursbeitrag pro Kursteil

300,- Euro
260,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 1

von Dienstag,
18. 11. 2025, 14.00 Uhr
bis Freitag,
21. 11. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle Teile

29. 9. 2025

Weitere Termine

Teil 2: 20. 1.–23. 1. 2026
Teil 3: 24. 3.–27. 3. 2026
Alle Teile sind nur zusam-
menhängend buchbar!

Ziel

Am Ende der Weiterbildung haben die Teilnehmenden einen gut gefüllten »Werkzeugkasten«, der es ihnen ermöglicht, an unterschiedliche Dynamiken und Themen der Eltern-/Paare anzuschließen und veränderungsfördernde Rahmenbedingungen zu schaffen.

Inhalt

Kein Paar gleicht dem anderen – ihr Gewordensein, ihre Themen, ihre Dynamik und ihre Wünsche, all das macht Paare zu ganz individuellen und besonderen Gebilden. Von dieser These ausgehend, benötigen wir in der Beratung von Paaren kein methodenreines universalistisches Genau-so-und-nicht-anders, sondern vielmehr ein Repertoire unterschiedlicher Methoden, Blickwinkel und Erklärungsansätze, um eine individuelle Passung mit den Ratsuchenden herstellen zu können.

Das Fundament dieser Arbeit bildet die Systemische Therapie, die Haltung und Steuerung in diesem komplexen, dynamischen Feld ermöglicht. Von der Fragestellung ausgehend, welche individuelle Bewegung für ein Paar einen Unterschied darstellt, eröffnen sich Räume, die die Methoden-Integration anderer paartherapeutischer Richtungen wie tiefenpsychologischer, differenzierungs- oder emotionsfokussierter Ansätze sinnhaft und sogar notwendig erscheinen lassen.

Teil 1 Grundlagen der Paarberatung, Gestaltung des Settings im Rahmen Erziehungsberatung

- Grundlagen der Paarberatung – Haltung, Auftragsklärung und beraterische Persönlichkeit
- Prozesssteuerung und Hypothesenbildung
- Verständnis von Paardynamiken
- Erstgespräche und Gestaltung des Beratungs-Settings
- Affektregulation in der Arbeit mit (Eltern-)Paaren.

Methoden

- Input im Plenum
- Kleingruppen
- Übungen in Triaden
- Videosequenzen
- Austausch und Diskussion im Plenum.

Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern

Siebenteilige Online-Weiterbildung

Leitung

Dr. Christof Loose

Kursplätze

20

Kursbeitrag pro Kursteil

80,- Euro

70,- Euro für Mitglieder der LAG

Termine

Teil 1: 11. 3. 2025

Teil 2: 18. 3. 2025

Teil 3: 25. 3. 2025

Teil 4: 8. 4. 2025

Teil 5: 29. 4. 2025

Teil 6: 13. 5. 2025

Teil 7: 27. 5. 2025

jeweils 8.30-13.40 Uhr

Alle Teile sind nur zusammenhängend buchbar!

Anmeldeschluss für alle Teile

18. 2. 2025

Hinweis

Die Weiterbildung wird vom Referenten online mit der Plattform Zoom durchgeführt. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Laptop/Computer mit einer Kamera, Mikrofon sowie eine stabile und schnelle Internetverbindung (Download mind. 3MB/Upload mind. 1MB, Test unter www.speedtest.net) sowie die Akzeptanz der Zur Datenverarbeitung bei zoom: <https://explore.zoom.us/de/privacy/> Die Zugangsdaten werden kurz vor dem Kurs bekanntgegeben. Ihre Anmeldung für diesen Kurs ist nur gültig mit der unterschriebenen Zusatzvereinbarung (unter www.bke.de/fortbildung abrufbar).

Ziel

Die Teilnehmenden dieser Weiterbildung haben Kenntnisse über zentrale Aspekte und grundlegende Konzepte der Schematherapie. Sie erkennen hinter emotionalen und Verhaltensproblemen die zugrunde liegenden psychischen Grundbedürfnisse, können diese mit fehlangepassten (maladaptiven) Schemata in Verbindung bringen und sind in der Lage, diese Kenntnisse altersangemessen und bildungsunabhängig Kindern, Jugendlichen und deren elterlichen Bezugspersonen zu vermitteln. Sie kennen ihre eigenen Schemata und sind in der Lage, damit verbunden Selbstfürsorge zu praktizieren (Burnout-Prophylaxe).

Inhalt

Die Schematherapie (ST) kann im Kontext der sogenannten »dritten Welle« der Verhaltenstherapie eingeordnet werden und bezieht besonders die Emotionen, aber auch entwicklungspsychologische Gesichtspunkte zentral in ihre diagnostischen und therapeutischen Überlegungen mit ein. Schemata gelten dabei als tiefverwurzelte, fehlangepasste Muster (z.B. Misstrauen oder Emotionale Entbehrung), die aufgrund einer Interaktion von Temperament und emotionsintensiver psychosozialer Schlüssel Situationen (z. B. Deprivationserfahrungen durch die Eltern oder Betreuungspersonen) entstanden sind. Darüber hinaus beruht ST auch auf einem Modell der »psychischen Grundbedürfnisse« und ihrer »Schicksale« im Lebensverlauf. Daher scheint die ST im Bereich der Erziehungsberatung besonders geeignet, diagnostische, beratende und handlungsleitende Konzepte zu generieren.

In der Weiterbildung werden zunächst die Grundzüge der ST skizziert, auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen übertragen, um im weiteren Verlauf auf Inhalte des Schema-Coachings für Eltern zu fokussieren. Im Zentrum des gesamten Kursangebotes stehen die Vermittlung und Einübung von Strategien, die sich in der schema- und modusgeleiteten, verhaltenstherapeutischen Praxis im Kindes- und Jugendalter bewährt haben.

Teile 1 bis 6

Im ersten einführenden Teil liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung des schematherapeutischen Erklärungsmodells (Grundbedürfnisse, Schemata und Bewältigungsstrategien) und wie sich dieses im Beratungsalltag abbildet. Erste Möglichkeiten der Diagnostik

Zielgruppe

Der Kurs ist sowohl für erfahrene Fachkräfte der Beratung geeignet, wie auch für Berufsanfänger*innen.

werden vermittelt und z.T. eingeübt (z.B. »Imaginäres Eltern-interview«).

In den folgenden Teilen 2, 3 und 4 werden das Modus-Modell und die Modus-Arbeit Schritt für Schritt aufgezeigt und eingeübt. Zentrale Techniken dabei sind die Erstellung eines selbstwertdienlichen Persönlichkeits-Modells mithilfe einer Modus-Skizze und die Durchführung von Modus-Interviews, z.T. flankiert vom Einsatz mit Fingerpuppen, Modus-Karten oder Stühlen.

In den Kursteilen 5 und 6 steht das »Schema-Coaching für Eltern« im Zentrum. Hierbei werden zunächst Explorationsmöglichkeiten elterlicher Ressourcen, Bedürfnisse, Modi und Schemata dargestellt. Anhand typischer dysfunktionaler Modus-Konstellationen zwischen Eltern und Kind werden Einblicke in ungünstige Transaktionsprozesse zwischen Eltern und Kind beleuchtet (z. B. Vermittlung des Teufelskreises in der Erziehung in Verbindung mit dem Modus-Konzept). Als Erweiterung des Schema-Genogramms lernen die Teilnehmer/-innen das »Haus der Generationen« kennen, dass Eltern schemabezogene Zusammenhänge zwischen der eigenen Herkunfts- und der aktuellen Familie verdeutlicht. Zuletzt wird die visualisierte Fallkonzeption vorgestellt, die Berater/-innen hilft, komplexe Fälle im Beratungsalltag besser und gezielte schema- und Modus-geleitete Hilfestellungen zu geben bzw. einzuleiten. Die vorgestellten schematherapeutischen Ansätze und Methoden sind gut integrierbar in systemische Beratungskontexte, so dass im Allgemeinen an dort vorhandenes Wissen angeknüpft werden kann.

Follow-up (Teil 7)

Nach wenigen Wochen finden sich alle Teilnehmenden zu einer Follow-Up Veranstaltung zusammen, in der Erfahrungen ausgetauscht und offene Fragen bearbeitet werden können. Dieses Follow-up wird ebenfalls als Ein-Tages-Veranstaltung im gleichen Zeitfenster wie die einzelnen Teile online angeboten. Es ist inklusiver Teil der Weiterbildung und wird automatisch mitgebucht.

Methoden

Die Weiterbildung wird online über die Plattform »Zoom« durchgeführt und bietet neben grundlegender Theorievermittlung viel praktische Anschauung durch Bild- und Videomaterial sowie kleine Übungen in den Breakout-Räumen zur Übertragung in die eigene praktische Arbeit. Alle Teile finden von 8.30 Uhr

bis 14.00 Uhr statt und werden im Abstand von ca. 4 Wochen durchgeführt. So ist Gelegenheit, die Inhalte in kleine Lerneinheiten aufzuteilen, und diese zwischen den Input-Phasen praktisch zu üben. Nach Abschluss aller Teile inklusive Follow-up stellt die Fort- und Weiterbildung auf Wunsch eine Gesamt-Teilnahmebestätigung aus (Einreichen aller Nachweise; Frist: Jahresende).

TA 25.1/01
Teil 1 von 4

Weiterbildung zur Teamassistentin bke

Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung; Aufgaben und Persönlichkeit

Durchgang 1/2025

Leitung

Dipl.-Psych. Hannelore
Grauel-von Strünc

Tagungsstätte

Hanns-Lilje-Haus
30159 Hannover

Kursplätze

16

Kursbeitrag pro Kursteil

225,- Euro
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 1

von Dienstag,
30. 9. 2025, 14.00 Uhr
bis Donnerstag,
2. 10. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle Teile

29. 7. 2025

Weitere Termine

Teil 2: 9. 12.–11. 12. 2025
Teil 3: 2. 2.–4. 2. 2026
Teil 4: 18. 5.–20. 5. 2026
Alle Teile sind nur zusam-
menhängend buchbar!

Die Übersicht über
alle Teile ist über
www.bke.de abrufbar.

Inhalt

Der erste Teil dient zunächst dem gegenseitigen Kennenlernen der Teamassistentinnen und dem Einstieg in den gruppendynamischen Prozess. Dabei werden schon erste Selbsterfahrungseinheiten im Zusammenhang mit Kontakt und Kommunikation integriert. Die Einführung ins Thema sowie die Grundlagen der Jugendhilfeleistung Erziehungs- und Familienberatung sind der zweite große Themenbereich:

- Kennenlernen der Personen, der Beratungsstellen und des Umfeldes der Teilnehmer/-innen
- Die Teamassistentin und ihre Aufgaben in der Beratungsstelle
- Besondere Herausforderungen der Teamassistentin

Persönliche und handlungsleitende Ziele der Teamassistentin

- Biographische Hintergründe für die Berufswahl
- Wahrnehmung und Kommunikation als wesentliches Arbeitsinstrument der Beratungsstelle
- Kommunikationsformen in unterschiedlichen Lebenssituationen
- 115 Jahre Erziehungs- und Familienberatung – Entstehung und Entwicklung, aktuelle Ausrichtung und Standards.

Leitung

Dipl.-Psych. Hannelore
Grauel-von Strünck

Tagungsstätte

Hanns-Lilje-Haus
30159 Hannover

Kursplätze

16

Kursbeitrag pro Kursteil

225,- Euro
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 2

von Dienstag,
9. 12. 2025, 14.00 Uhr
bis Donnerstag,
11. 12. 2025, 13.00 Uhr

Weitere Termine

Teil 3: 2. 2.-4. 2. 2026
Teil 4: 18. 5.-20. 5. 2026
Änderungen bzgl.
Unterkunft/Verpflegung bis
zum 7. 10. 2025

Die Übersicht über alle
Teile ist über www.bke.de
abrufbar.

Inhalt

Da kommunikative Kompetenz ein zentrales Merkmal der Teamassistentin ist, nehmen die Themen Wahrnehmung, Kommunikation, Gesprächsführung, Einfühlung und Perspektivwechsel in diesem Kursteil einen breiten Raum ein. Darüber hinaus geht es um die Gestaltung sozialer Interaktionen unter verschiedenen Gesichtspunkten, um die Fertigkeit, sich in sozialen Situationen auf ein Ziel orientiert zu verhalten, um Teamfähigkeit, Kooperation und Konfliktfähigkeit. Des Weiteren geht es um die inhaltliche Arbeit an der Beratungsstelle und um allgemeine Strukturmerkmale sowie rechtliche Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung:

Übungen zu vielfältigen Kommunikationssituationen bzw. zu unterschiedlichen Themen (Vermittlung, Zielführung, Selbstbestimmung, Abgrenzung etc.)

- Das annehmende Gespräch (Erstkontakt, Telefonkontakt, Bedeutung von Stimme, Sprache und Sprachniveau, Auftreten, Steuern durch Abgrenzen und Stoppen, Umgang mit Ratsuchenden mit problematischer Familiendynamik, Ratsuchende zwischen verschiedenen Institutionen)
- Umgang mit Belastungen und Konflikten
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- Allgemeine rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen der Erziehungsberatung
- Erziehungsberatung im Kontext gesellschaftlicher, insbesondere familiärer Strukturen und Entwicklungen.

Weiterbildung zur Teamassistentin bke

Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung; Aufgaben und Persönlichkeit

Durchgang 2/2025

Leitung

Dipl.-Psych. Bodo Reuser

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

16

Kursbeitrag pro Kursteil

225,- Euro

(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 1

von Montag,
27. 10. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
29. 10. 2025, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle Teile

7. 9. 2025

Weitere Termine

Teil 2: 8. 12.–10. 12. 2025

Teil 3: 2. 2.–4. 2. 2026

Teil 4: 20. 4.–22. 4. 2026

Alle Teile sind nur zusam-
menhängend buchbar!

Die Übersicht über

alle Teile ist über

www.bke.de abrufbar.

Inhalt

Der erste Teil dient zunächst dem gegenseitigen Kennenlernen der Teamassistentinnen und dem Einstieg in den gruppendynamischen Prozess. Dabei werden schon erste Selbsterfahrungseinheiten im Zusammenhang mit Kontakt und Kommunikation integriert. Die Einführung ins Thema sowie die Grundlagen der Jugendhilfeleistung Erziehungs- und Familienberatung sind der zweite große Themenbereich:

- Kennenlernen der Personen, der Beratungsstellen und des Umfeldes der Teilnehmer/-innen
- Die Teamassistentin und ihre Aufgaben in der Beratungsstelle
- Besondere Herausforderungen der Teamassistentin
- Persönliche und handlungsleitende Ziele der Teamassistentin
- Biographische Hintergründe für die Berufswahl
- Wahrnehmung und Kommunikation als wesentliches Arbeitsinstrument der Beratungsstelle
- Kommunikationsformen in unterschiedlichen Lebenssituationen
- 115 Jahre Erziehungs- und Familienberatung – Entstehung und Entwicklung, aktuelle Ausrichtung und Standards.

Leitung

Dipl.-Psych. Bodo Reuser

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

16

Kursbeitrag pro Kursteil

225,- Euro

(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 2

von Montag,
8. 12. 2025, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
10. 12. 2025, 13.00 Uhr

Weitere Termine

Teil 3: 2. 2.-4. 2. 2026
Teil 4: 20. 4.-22. 4. 2026
Änderungen bzgl. Unter-
kunft/Verpflegung bis zum
19. 10. 2025

Die Übersicht über alle
Teile ist über www.bke.de
abrufbar.

Inhalt

Da kommunikative Kompetenz ein zentrales Merkmal der Teamassistentin ist, nehmen die Themen Wahrnehmung, Kommunikation, Gesprächsführung, Einfühlung und Perspektivwechsel in diesem Kursteil einen breiten Raum ein. Darüber hinaus geht es um die Gestaltung sozialer Interaktionen unter verschiedenen Gesichtspunkten, um die Fertigkeit, sich in sozialen Situationen auf ein Ziel orientiert zu verhalten, um Teamfähigkeit, Kooperation und Konfliktfähigkeit. Des Weiteren geht es um die inhaltliche Arbeit an der Beratungsstelle und um allgemeine Strukturmerkmale sowie rechtliche Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung:

- Übungen zu vielfältigen Kommunikationssituationen bzw. zu unterschiedlichen Themen (Vermittlung, Zielführung, Selbstbestimmung, Abgrenzung etc.)
- Das annehmende Gespräch (Erstkontakt, Telefonkontakt, Bedeutung von Stimme, Sprache und Sprachniveau, Auftreten, Steuern durch Abgrenzen und Stoppen, Umgang mit Ratsuchenden mit problematischer Familiendynamik, Ratsuchende zwischen verschiedenen Institutionen)
- Umgang mit Belastungen und Konflikten
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- Allgemeine rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen der Erziehungsberatung
- Erziehungsberatung im Kontext gesellschaftlicher, insbesondere familiärer Strukturen und Entwicklungen.

Anmeldung und Organisation

Bitte verwenden Sie für die Anmeldung ausschließlich das beigefügte Anmeldeformular in der Heftmitte oder das Online-Formular auf www.bke.de und beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Bitte verwenden Sie bei Papierform nur unseren Original-Vordruck oder A4-Kopien und schreiben in deutlicher Druckschrift!
- Verwenden Sie für jeden Kurs ein eigenes Anmeldeformular und füllen Sie es bitte vollständig aus!
- Geben Sie immer die Kursnummer mit an sowie eine personalisierte (namentliche) E-Mail-Adresse!
- Bitte geben Sie die gültige Rechnungsadresse an! Diese ist nicht änderbar!

Bei allen Weiterbildungsfolgen ist nach wie vor eine Teilnahme nur an der kompletten Kursfolge möglich, d.h., mit Anmeldung zu Teil 1 gilt Ihre Anmeldung auch für alle anderen Teile der Weiterbildungsfolge. Informationen dazu finden Sie auf den entsprechenden Seiten. Ausnahme bildet die Modulreihe für Führungskräfte.

Wir übernehmen die auf dem Anmeldebogen von Ihnen zu Beginn gemachten Angaben zu gewünschten Leistungen in der Tagungsstätte wie Übernachtung und Verpflegung für alle folgenden Kursteile einer Weiterbildungsfolge, sollten Sie uns vorher nicht rechtzeitig Änderungen mitteilen. Meldefristen dafür sind bei den einzelnen Kursteilen angegeben. Eine Ausnahme dieses Prozederes bilden die Online-Veranstaltungen ohne Tagungsstätte sowie die einzeln buchbaren Module der Weiterbildungsfolge Kompetenz Führung. Dort müssen Sie mit jeder Anmeldung zu einem Modul auch neue Angaben auf dem Anmeldebogen machen. Bitte beachten Sie die teilweise dennoch extra zu leistenden Tagungsnutzungspauschalen in den Tagungshäusern bei fehlendem Übernachtungswunsch.

Verbindlichkeit der Anmeldung

Ihre ausschließlich schriftliche Anmeldung (Papierform oder Online-Anmeldung) gilt für uns als verbindliche Zusage Ihrer Teilnahme an dem von Ihnen angegebenen Kurs. Vertragspartner*in für die bke ist der*die Teilnehmer*in. Ihre Anmeldung richten Sie bitte per Briefpost, per Fax oder online an:

Bundeskongress für Erziehungsberatung e.V.

Herrnstraße 53, 90763 Fürth

Fax: (09 11) 74 54 97

Online: Durch Klicken des Buchungsbuttons des Kurses im Bereich *Fort- und Weiterbildung* auf der Website der bke unter: www.bke.de. Fragen und Hinweise richten Sie telefonisch oder per E-Mail bitte an Tel.: (09 11) 9 77 14-11
E-Mail: slaughter@bke.de oder fw@bke.de.

Teilnahmezusagen durch die Fort- und Weiterbildung

Das Programmheft erscheint in der Regel im Oktober des Vorjahres. Wir werden Sie über Ihre Zulassung zum Kurs nach Berücksichtigung der Interessenten mit einer LAG-Mitgliedschaft wie folgt benachrichtigen.

Die Anmeldungen werden generell gemäß ihrem zeitlichen Eingang bei der bke bearbeitet. Mit der Benachrichtigung beginnen wir wegen bevorzugter Berücksichtigung der LAG-Mitglieder auch bei früherer Anmeldung erst ab dem 5. 1. 2025. Wenn Sie sich bis 5. 1. 2025 für einen unserer Kurse angemeldet haben, erhalten Sie bis spätestens 31. 1. 2025 eine Mitteilung, ob eine Teilnahme an dem gewünschten Kurs möglich ist. Die Fort- und Weiterbildungen für Teamassistentinnen sind von der LAG-Bevorzugung ausgenommen und werden umgehend nach zeitlichem Eingang bearbeitet. Bei allen weiteren Anmeldungen, die nach dem 5. Januar eingehen, teilen wir Ihnen fortlaufend zeitnah schriftlich mit, ob Ihre Teilnahme am gewünschten Kurs möglich ist.

Mitglieder von Landesarbeitsgemeinschaften

Als eingetragenes, ordentliches Mitglied einer Landesarbeitsgemeinschaft werden Sie bei Anmeldung vor dem 5. 1. 2025 bei der Vergabe der Kursplätze bevorzugt behandelt und wir berechnen Ihnen – auch später und unabhängig vom Zeitpunkt der Anmeldung – einen geringeren Beitrag für unsere Kurse. Sie ist als Kursbeitrag für LAG-Mitglieder ausgewiesen. Voraussetzung hierzu ist, dass die persönliche Mitgliedschaft (ggf. namentliche Delegation durch die Beratungsstelle) mindestens 8 Wochen vor Kursbeginn nachweislich besteht.

Rechnungsanschrift

Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen auf dem Anmeldebogen angegebene Rechnungsanschrift nach Rechnungsstellung nicht mehr geändert werden kann!

Stornierung

Innerhalb von 14 Tagen nach unserer schriftlichen Kurszusage (es gilt jeweils das Datum des Poststempels) räumen wir Ihnen eine Stornierungsmöglichkeit ohne Erhebung von Gebühren ein. Dies gilt jedoch nur, wenn Sie sich mindestens drei Wochen vor dem offiziellen Anmeldeschluss des jeweiligen Kurses angemeldet haben.

Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt dennoch nicht an dem gewählten Kurs teilnehmen können, teilen Sie dies möglichst frühzeitig schriftlich der *Fort- und Weiterbildung* per Einschreiben mit. Krankheit ist kein Stornierungsgrund.

Es gibt eine Ersatzteilnehmenden-Regelung. Wenn es der bke gelingt, anhand einer bestehenden Warteliste einen Ersatzteilnehmenden zu finden, berechnet sie eine Bearbeitungsgebühr von 30,- Euro. Diese Gebühr fällt auch dann an, wenn nach vorheriger Absprache mit der bke der/die absagende Teilnehmende eine/n Kolleg*in aus der eigenen Stelle oder dem eigenen Träger rechtzeitig benennt. In diesem Fall muss die genannte ersetzende Person ggf. einen eigenen Anmeldebogen vollständig ausfüllen. Die ursprünglichen Anmeldebedingungen gelten weiterhin und werden übertragen.

Sollte keine Ersatzperson gefunden werden oder keine Warteliste vorliegen, kann die *Fort- und Weiterbildung* bei Stornierung bis zum ausgeschriebenen Anmeldeschluss 50% und danach den vollen Kursbeitrag verlangen, ohne zur Nachleistung verpflichtet zu sein. Dies gilt auch für Kursteile aus Weiterbildungsfolgen. **Bei Stornierung innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn ist grundsätzlich keine Gebührenerstattung möglich.** Für Kosten, die eventuell in der Tagungsstätte entstehen, gelten bei Stornierung die jeweiligen vertraglichen Bedingungen der Tagungsstätte (u.a. eine extra Raumnutzungsgebühr).

Bitte beachten Sie: Auch bei Verlängerung des Anmeldeschlusses auf www.bke.de gilt der ursprünglich ausgeschriebene Anmeldeschluss im Programmheft!

Eine spätere Nachholung eines verpassten Kursteils einer Weiterbildungsfolge kann seitens der bke aus verschiedenen Gründen nicht garantiert werden!

Kurszeiten

In der Regel beginnen die Kurse am ersten Tag um 14.00 Uhr und enden am letzten Tag um 13.00 Uhr. Bei Kursen mit weniger als 5 Tagen Umfang können sich diese Zeiten ändern. Darüber werden Sie im Programmheft auf der Seite des betreffenden Kurses oder spätestens 14 Tage vor Kursbeginn schriftlich durch die bke informiert. Bitte beachten Sie bei der Entscheidung zur Übernachtung in der Tagungsstätte auch, dass in der Regel mindestens eine Abendeinheit nach dem Abendessen im gesamten Kursverlauf geplant ist. Die Unterrichtszeiten sind in der Regel 9.00 bis 17.30 Uhr (8 Unterrichtseinheiten) – ohne Abendeinheit. Weitere Anfragen zu den Kurszeiten beantworten wir gerne auch am Telefon oder per E-Mail.

Kursunterlagen

Kursunterlagen, wie die konkrete inhaltliche Kursplanung und die Wegbeschreibung zur Tagungsstätte werden den Teilnehmenden ausschließlich online zur Verfügung gestellt. Dazu erhalten Sie spätestens 14 Tage vor Kursbeginn einen Zugangscode für den Download-Bereich auf www.bke.de per E-Mail zugesandt. Auf dem Anmeldeformular ist deshalb unbedingt eine personalisierte E-Mail-Adresse anzugeben, zu der nur Teilnehmende oder von ihnen berechnigte Personen Zugriff haben. Für die Ausstellung qualifizierter Teilnahmebescheinigungen ist das vollständige Geburtsdatum auf dem Anmeldeformular einzutragen. Alle Referierenden haben die Möglichkeit, im Vorfeld ggf. Kursunterlagen auf die bke-Website zu stellen. Dies liegt im Ermessen der Referierenden. In diesem Fall ist es für die Teilnehmenden des jeweiligen Kurses wenige Wochen vor Kursbeginn möglich, sich diese Unterlagen mittels eines zugesandten Passwortes und Einloggens von der Website der bke herunterzuladen und ggf. auszudrucken. Die Referierenden werden angehalten, vorhandene Unterlagen der bke rechtzeitig vor Kursbearbeitung zur Verfügung zu stellen.

Kursleitung

Die *Fort- und Weiterbildung* ist bestrebt, für die Leitung der Kurse kompetente Praktiker*innen und Wissenschaftler*innen auszuwählen. Sollten unter »Kursleitung« mehrere Namen genannt sein, bedeutet dies nicht, dass alle genannten Referierenden zur gleichen Zeit anwesend sind.

Die *Fort- und Weiterbildung* bemüht sich, ihre Kurse entsprechend den Ausschreibungen anzubieten. Sollte es jedoch erforderlich sein, einen Wechsel der Referierenden (z.B. aufgrund Krankheit) oder sonstige notwendige Änderungen vorzunehmen, so berechtigt dies nicht zum Rücktritt oder zur Minderung des Kursbeitrags.

Kursausfall

Die ausgeschriebenen Kurse können nur dann stattfinden, wenn eine hinreichende Zahl von Teilnehmenden vorhanden ist. Die Abwägung, was hinreichend ist, muss für jeden einzelnen Kurs sowie im Rahmen des Gesamtprogramms entschieden werden. Die bke ist bestrebt, Kurse möglichst immer wie ausgeschrieben stattfinden zu lassen. Muss ein Kurs dennoch abgesagt werden, so erhalten Sie bereits entrichtete Kursbeiträge zurückerstattet. Dies gilt auch bei kurzfristigem Ausfall eines Referierenden (z.B. durch plötzliche Krankheit) ohne adäquate Ersatzperson. Darüber hinaus gehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Übernachtung/Verpflegung

In der Regel bucht die bke Tagungsstätten mit Übernachtung und Verpflegung (Übernachtung und 4 Mahlzeiten) für die Kurse. Entsprechende Tagungsstättenpreise (Vollpension) für die bke-Kurse finden sich am Ende dieses Heftes sowie auf der Website der bke im aktuellen Tagungsstättenverzeichnis. Die *Fort- und Weiterbildung*

macht Ihnen auf dem Anmeldebogen das Angebot, die Zimmerreservierung in Ihrem Auftrag in der Tagungsstätte vorzunehmen. In der Regel ist Übernachtung zumindest gruppendynamisch von Vorteil oder durch die Abendeinheiten notwendig. Je nach Tagungsstätte erhalten Sie nach dem Kurs über die bestellte Leistung von Verpflegung bzw. Übernachtung eine Rechnung bzw. Sie begleichen die Kosten in der Regel selbst sofort am Ende des Kurses unmittelbar in der Tagungsstätte. Unabhängig davon was gebucht bzw. in Anspruch genommen wurde, ist das Tagungshaus berechtigt, eine extra Raumnutzungspauschale abzurechnen. Gebuchte und nicht eingenommene Mahlzeiten können nicht erstattet werden. Weitere Bedingungen der Tagungsstätte, wie z.B. anfallende Stornokosten bei Absage, werden mit der Anmeldung akzeptiert und müssen von den Teilnehmenden beglichen werden.

Hinweis: Wir empfehlen, Bahnfahrkarten ggf. frühestens zum Anmeldeschluss des jeweiligen Kurses zu erwerben! Bitte teilen Sie uns den Wunsch nach vegetarischen Mahlzeiten gleich bei der Anmeldung ggf. in einer gesonderten E-Mail mit!

Bildungsförderung

Bildungsgutscheine und -schecks sind unmittelbar mit der Anmeldung einzureichen. Sie können aufgrund nicht umsetzbarer Fristenregelungen der Aussteller in der Regel nur für Einzelkurse angenommen werden.

Kursbeiträge

Der Kursbeitrag ist zahlbar sofort nach Erhalt der Rechnung, spätestens jedoch 8 Wochen vor Kursbeginn auf eines der nachstehenden Konten:

Bank für Sozialwirtschaft
Konto-Nr. 8 843 600, BLZ 370 205 00
IBAN: DE12 3702 0500 0008 8436 00
BIC: BFSWDE33XXX

Sparkasse Fürth
Konto-Nr. 36 970, BLZ 762 500 00
IBAN: DE34 7625 0000 0000 036970
BIC: BYLADEM1SFU

Rücktritts-Versicherungen

Es gibt Versicherungsunternehmen, die eine Seminar-Versicherung für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen anbieten und die einen Rücktritt oder den Abbruch von der gebuchten Veranstaltung incl. Reise- und Übernachtungskosten beinhalten. Dies ist insbesondere für langfristige Weiterbildungsfolgen mit mehreren Kursteilen und entsprechenden Kosten empfehlenswert.

Programmänderungen

Die bke strebt immer an, das Programm wie ausgeschrieben durchzuführen. Programmänderungen aus wichtigem Anlass (höhere Gewalt) und Grund wie z.B. zeitliche Verschiebungen innerhalb eines Kurses oder einer Weiterbildungsfolge, Erkrankung der Referent*in oder unvermeidliche Kursortwechsel (auch Umstellung auf den virtuellen Raum – online) im Bundesgebiet behält sich der Veranstalter vor. Daraus erwachsen keine Rücktritts- oder Erstattungsansprüche.

Haftungsausschluss

Bei der Durchführung der Kurse kann durch die bke keine Haftung für Schäden übernommen werden. Der Gerichtsstand ist 90762 Fürth.

Datenschutzinformationen der Fort- und Weiterbildung der bke

Die Fort- und Weiterbildung der bke erhebt, verarbeitet und speichert Daten der Teilnehmer*innen aus dem Anmeldeformular zum Zweck der Planung, Durchführung und Abwicklung ihrer Kurse. Die Daten werden anonymisiert zur internen statistischen Auswertung, Evaluation und Planung weiterer Veranstaltungen in zukünftigen Programmen verarbeitet. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6(1)b DSGVO.

Nach Ende des Kurses werden die Daten drei Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres gelöscht. Abrechnungsdaten werden nach Ablauf gesetzlicher Aufbewahrungsfristen gelöscht.

Eine Datenweitergabe an Dritte findet statt

- durch die Übermittlung von Namen und Adresse an den Veranstaltungsort
- durch die Übermittlung vom Namen an die Kursleitung und
- beim Einsatz von Zoom.

Bei allen Kursen, die im Online-Format über die Plattform Zoom seitens der Kursleitung angeboten werden, wird mit Anmeldung den Datenschutzbestimmungen von Zoom (<https://explore.zoom.us/de/gdpr/>) und einer Datenübermittlung in die USA zugestimmt.

Es besteht ein Recht auf Auskunft über die bei der bke e.V. gespeicherten Daten sowie auf deren Berichtigung und Löschung. Bitte beachten Sie, dass im Fall der unvollständigen Angabe oder Löschung eventuell eine Kursteilnahme nicht möglich ist.

Mit der Unterschrift auf der Anmeldung in Papierform bzw. im Online-Anmeldebogen wird zugestimmt zu

- Teilnahmebedingungen
- Datenverarbeitung siehe Datenschutzinformationen
- ggf. zusätzlicher Datenverarbeitung (wie auf dem Anmeldebogen angekreuzt).

Für Fragen zum Datenschutz bei der Fort- und Weiterbildung der bke steht die Datenschutzbeauftragte der bke e.V. unter datschutz@bke.de zur Verfügung.

Information zu Fortbildungspunkten

Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. ist von der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten als Fortbildungsveranstalter akkreditiert. Auf dieser Basis werden von der Psychotherapeutenkammer Bayern Fortbildungen der bke anerkannt, die im Bundesland Bayern durchgeführt werden.

Für alle anderen Veranstaltungen des bke-Fortbildungsprogramms ist die Anerkennung durch diejenige Landeskammer erforderlich, in deren örtlichen Zuständigkeitsbereich die Fortbildung durchgeführt wird. Dieses Verfahren verursacht zusätzliche Kosten. Die bke beantragt deshalb eine Anerkennung für eine Fortbildung nicht automatisch, sondern nur dann, wenn mindestens ein Drittel der Teilnehmenden bei der Anmeldung ihr Interesse an den Fortbildungspunkten angegeben haben. Die Entscheidung über die Beantragung fällt in der Regel zum jeweiligen Anmeldeschluss der Fortbildung und ist bei der Sachbearbeitung der Fort- und Weiterbildung telefonisch oder per Mail zu erfragen.

Die bke hat gegenüber der Bundespsychotherapeutenkammer angeregt, die Fortbildungsveranstaltungen eines bundesweit tätigen Fortbildungsträgers unabhängig vom Veranstaltungsort von der Landeskammer anerkennen zu lassen, in deren Zuständigkeitsbereich der Träger seinen Sitz hat. Deren Entscheidung könnte dann von den jeweils anderen Landeskammern übernommen werden. Eine solche Abstimmung zwischen den Landeskammern ist aber nach Kenntnis der bke bisher nicht erfolgt.



Tagungsstätten 2025

Hinweis

Alle Preise für Vollpension (ÜVP) entsprechen dem Stand Sommer 2024.

Sie können sich 2025 noch einmal verändern. Alle Angaben ohne Gewähr! Bitte beachten Sie ggf. die Hausregeln bzgl. Verpflegung und Angebote vor Ort.

04315 Leipzig

Galerie Hotel Leipziger Hof (www.leipziger-hof.de)

Der Leipziger Hof liegt zentral 1300 m östlich vom Hauptbahnhof in Leipzigs Gründerviertel Neustädter Markt. Die Gästezimmer sind mit Bad/WC, Minibar, WLAN, Satelliten-TV, Telefon und großen Schreibtischen ausgestattet. Das Restaurant des Hauses bietet Saisonale Frischeküche.

Preis ÜVP: ca. 178,- Euro

15537 Erkner bei Berlin

Bildungszentrum Erkner (<https://bz-erkner.com>)

Das Bildungszentrum Erkner zählt zu den modernsten Bildungszentren in Deutschland. Es liegt mitten im romantischen Wald- und Seengebiet Brandenburgs, und ist doch nur 30 Minuten von Berlins Mitte entfernt. Die Zimmer sind ausgestattet mit Telefon, TV, Schreibtisch, Dusche/WC und kostenfreiem WLAN.

Preis ÜVP: ca. 193,50 Euro

29549 Bad Bevensen

Europäisches Bildungs- und Tagungshaus (www.gsi-bevensen.de)

Die Tagungsstätte liegt am Rand von Bad Bevensen, inmitten eines romantischen ehemaligen Klosterparks zwischen Uelzen und Lüneburg im Ortsteil Medingen. Die anschließenden Wälder und die Ufer der Ilmenau laden zu erholsamen Wanderungen ein. Vom Bahnhof gelangt man zu Fuß in 20 Minuten zur Tagungsstätte.

Preis ÜVP: ca. 106,50 Euro

30159 Hannover

Hanns-Lilje-Haus (www.hanns-lilje-haus.de)

Das Hanns-Lilje-Haus bietet Tagungsgästen einen komfortablen Platz in gemütlich und freundlich gestalteten Zimmern in fußläufiger Nähe zum Hauptbahnhof. Sämtliche Gästezimmer verfügen über Dusche/WC, Kabelfernsehen sowie Internetanschluss. Der Blick nach draußen geht über die historische Altstadt.

Preis ÜVP: ca. 126,- Euro

33689 Bielefeld

Haus Neuland (www.haus-neuland.de)

Das Haus liegt in ruhiger Lage am Südhang des Teutoburger Waldes. Der nächste Bahnhof ist Oerlinghausen und mit einem Shuttle-

service des Tagungshauses zu erreichen. Das Haus verfügt über kostenfreie Parkplätze. Alle Zimmer sind modern und freundlich eingerichtet, verfügen über ein geräumiges, eigenes Bad mit Dusche und WC und großteils über einen französischen Balkon.

Preis ÜVP: ca. 189,50 Euro

34369 Hofgeismar

Evangelische Tagungsstätte (www.akademie-hofgeismar.de)

Die Evangelische Tagungsstätte mit historischem Ambiente verfügt über 111 freundlich eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC sowie einer Parkanlage, Liegewiese, Teich, Bibliothek, Gewölbekeller und Kapelle. Hofgeismar ist eine Haltestation des RE sowie der Regiotram auf der Strecke Kassel-Warburg/Westfalen mit Anbindung an den ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe im 30 Minuten-Takt (Fahrzeit ca. 30 Minuten). Am Ausgang des Bahnhofs Hofgeismar befindet sich ein Hinweisschild mit der Aufschrift »Ev. Akademie«. Fußweg ca. 10 bis 15 Minuten.

Preis ÜVP: ca. 127,50 Euro

36043 Fulda

ParkHotel Kolpinghaus (www.parkhotel-fulda.de/de)

Die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit mit dem Auto oder Bahn, machen Fulda und das Parkhotel zu einem beliebten Tagungs- und Seminarort. Ebenso sorgt der hoteleigene Parkplatz für eine bequeme Anreise. Zur Standardausstattung aller Zimmer gehören kostenfreies W-Lan, TV, Schreibtisch und Telefon. Die Badezimmer sind mit Dusche/WC (teilweise Badewanne) und Haarfön ausgestattet.

Preis ÜVP: ca. 207,50 Euro

49074 Osnabrück

Feeling-Seen-Institut im Nikolai-Centrum (www.feeling-seen.de)

Das Psychologische Institut von Michael Bachg liegt in der Innenstadt von Osnabrück am Rande der Altstadt. Es gibt einen Gruppenraum, zwei zusätzliche Räume für Kleingruppenarbeit und eine Teeküche. Ein Linienbus hält vor der Tür und ein Parkhaus ist in unmittelbarer Nähe. Übernachtungen können in der näheren Umgebung gebucht werden. Eine Übernachtungsmöglichkeit ist z.B. das Hotel am Nikolaiort (www.hotel-nikolaiort.de). Kursteilnehmer erhalten bei Buchung in diesem Hotel einen Rabatt. Bitte geben

Sie hierzu bei Ihrer Buchung direkt an, dass Sie Teilnehmende/r bei dem Kurs von Herrn Bachg sind!

53639 Königswinter

Haus Marienhof (www.haus-marienhof.de)

Im größten Naturschutzgebiet Nordrhein-Westfalens, dem Naturpark Siebengebirge, finden Sie das Haus Marienhof. Die zweckmäßig eingerichteten Gästezimmer sind mit Dusche/WC, Fernseher und Telefon ausgestattet.

Preis ÜVP: ca. 108,50 Euro

63768 Hösbach

Tagungszentrum Schmerlenbach (www.schmerlenbach.de)

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe von Aschaffenburg. Ausgezeichnete Tagungsstätte des Bistums Würzburg in beeindruckender Architektur und Umgebung. Das Bildungshaus verfügt über angenehme, moderne Zimmer mit Dusche/WC, Telefon und TV sowie eine Bibliothek, Internetzugang und eine gemütliche Kellerbar.

Preis ÜVP: ca. 181,- Euro

91560 Heilsbronn

Religionspädagogisches Zentrum (RPZ) (www.rpz-heilsbronn.de)

Die Münsterstadt Heilsbronn liegt auf halber Strecke zwischen Nürnberg und Ansbach. Das RPZ ist ein ehemaliges Zisterzienserkloster mit historisch wertvoller Ausstattung. Es bietet neben einem Mediationsgarten ruhige und gepflegte Zimmer, einen Lese- und Aufenthaltsraum sowie eine abwechslungsreiche und vollwertige Kost mit möglichst naturbelassenen Nahrungsmitteln. Vom Nürnberger Hauptbahnhof fährt mehrmals pro Stunde ein Zug direkt nach Heilsbronn.

Preis ÜVP: ca. 102,50 Euro

93047 Regensburg

Katholische Akademie (www.katholischeakademie-regensburg.de)

Die Katholische Akademie liegt 10 Minuten Fußweg entfernt direkt am Rande des historischen Kerns von Regensburg. Die Zimmer sind renoviert und modern ausgestattet. Alle Zimmer verfügen über Dusche/WC und Telefon.

Preis ÜVP: ca. 165,- Euro

97082 Würzburg

Exerzitienhaus Himmelspforten (www.himmelspforten.net)

Das Haus ist eine Symbiose von alter und neuer Architektur und moderner bildhafter Kunst. Jedes der Zimmer ist mit einem Aufzug erreichbar und mit Dusche, WC, Kosmetikspiegel, freiem W-LAN-Zugang ausgestattet. Mit der Straßenbahn ab Hauptbahnhof erreicht man tagsüber alle 15 Minuten das Tagungshaus.

Preis ÜVP: ca. 156,- Euro

99084 Erfurt

Bildungshaus St. Ursula (www.bildungshaus-st-ursula.de)

Das Haus St. Ursula befindet sich in einem ehemaligen Kloster und liegt mitten in der schönen Altstadt mit kurzer Nahverkehrsanbindung an den Hauptbahnhof. Im Haus stehen Einzel- und Doppelzimmer zur Verfügung, die alle mit Dusche/WC ausgestattet sind. Verpflegt werden die Gäste mit hauseigener Kost in einem großen Speisesaal. Der Speiseplan ist regional ausgerichtet und variiert saisonal.

Preis ÜVP: ca. 134,50 Euro

99897 Tambach-Diethartz

Berghotel Tambach – Tambach Seminar Center (www.tambach.de)

Großzügiges Hotelareal unweit von Erfurt und Gotha mit überwältigender Aussicht im Thüringer Wald. Es erwarten Sie moderne helle Gästezimmer mit allem Komfort, kreative gesunde Küche, lichtdurchflutete Veranstaltungsräume und abwechslungsreiche Wanderwege vor der Tür.

Preis ÜVP: ca. 125,- Euro

Kontakt

Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.
(bke)

Geschäftsstelle

Herrnstraße 53
90763 Fürth
Telefon: (09 11) 9 77 14-0
Telefax: (09 11) 74 54 97
E-Mail: bke@bke.de
www.bke.de

Fort- und Weiterbildung

Leitung: Dr. Anja Hildebrand (ab 1. 11. 2024)
E-Mail: hildebrand@bke.de

Sachbearbeitung: Viviene Slaughter
Telefon: (09 11) 9 77 14-11
E-Mail: slaughter@bke.de

Kommission (Stand 1. 11. 2024):
Dipl.-Psych. Hannelore Grauel-von Strünck, Berlin
Ass. jur. Martin Hain, Fürth
Dipl.-Psych. Dr. Anja Hildebrand, Fürth
Dipl.-Psych. Claudia Lenz, Berlin
Dipl.-Psych./Dipl.-Päd. Bettina Schilling, Wöllstadt
Dipl.-Psych. Anja Werner, Celle
Viviene Slaughter, Fürth

Fachrichtungsververtretungen im Vorstand der bke

(Stand 1. 11. 2024)
Psychologie: Anja Werner, LAG Niedersachsen
Sozialpädagogik: Prof. Dr. Mathias Berg,
LAG Nordrhein-Westfalen
Teamassistent: Heike Rauscher,
LAG Nordrhein-Westfalen

Landesarbeitsgemeinschaften für Erziehungsberatung (LAG)

Die Kontaktdaten der Landesarbeitsgemeinschaften für Erziehungsberatung, bei denen Sie Mitglied werden können, finden Sie aktuell auf www.bke.de oder Sie erfragen sie unter Telefon (09 11) 9 77 14 14.

Geschlechter Identitäten Familienvielfalt



Wissenschaftliche Jahrestagung

Hamburg

10. – 12. Sept. 2025

In Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung Hamburg in Kooperation mit der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg.

Programm und Anmeldung ab April 2025.

Neben heterosexuellen suchen auch lesbische und schwule Elternpaare sowie Eltern mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen, Geschlechtsidentitäten und Familienkonzepten Rat in Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen. Ebenso brauchen Eltern Unterstützung, deren Kind einen eigenen Weg geht. Und auch Kinder und Jugendliche selbst wenden sich bei der Suche nach ihrer sexuellen Orientierung und ihrer Geschlechtsiden-

tität an die Beratungsstellen. Die Wissenschaftliche Jahrestagung der bke 2025 wird sich mit der Vielfalt der Geschlechter und Geschlechtsidentitäten, mit sexuellen Orientierungen, den Grundlagen der kindlichen psychosexuellen Entwicklung und den entsprechenden Fragen und Problemen von Ratsuchenden, sowie den damit verbundenen Herausforderungen für Berater*innen beschäftigen.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

